

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

Jahresbericht ... / Stiftung Warentest ; 2023

Provided in Cooperation with:

Stiftung Warentest, Berlin

Reference: Jahresbericht ... / Stiftung Warentest ; 2023 (2023).

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/3547>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte. Alle auf diesem Vorblatt angegebenen Informationen einschließlich der Rechteinformationen (z.B. Nennung einer Creative Commons Lizenz) wurden automatisch generiert und müssen durch Nutzer:innen vor einer Nachnutzung sorgfältig überprüft werden. Die Lizenzangaben stammen aus Publikationsmetadaten und können Fehler oder Ungenauigkeiten enthalten.

<https://savearchive.zbw.eu/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence. All information provided on this publication cover sheet, including copyright details (e.g. indication of a Creative Commons license), was automatically generated and must be carefully reviewed by users prior to reuse. The license information is derived from publication metadata and may contain errors or inaccuracies.

Stiftung
Warentest



Jahres- bericht 2023



Vorwort

Das Jahr 2023 stand für die Stiftung Warentest im Zeichen von Abschied und Aufbruch: Am 14. Dezember haben wir unseren langjährigen Vorstand Hubertus Primus mit einem großen Fest in den Ruhestand entlassen. Nach 33 Jahren bei der Stiftung Warentest, davon die letzten zwölf Jahre als Alleinvorstand, ging damit nicht nur für den Kollegen selbst eine Ära zu Ende. Unter seiner Ägide wurden das Stiftungskapital aufgebaut und die Thementeams gegründet. Damit wurden Barrieren zwischen Untersuchungsbereich und Redaktion abgebaut und der Grundstein für eine moderne, kooperative Form der Zusammenarbeit gelegt – ein Vermächtnis, von dem wir jeden Tag zehren.

Gleichzeitig war das Jahr 2023 auch das letzte, in dem wir eine Zuwendung des Bundes erhalten haben, nun ist unser Stiftungskapital in voller Höhe aufgebaut. Dieser Schritt war lang geplant, ist ein Aufbruch in eine neue Zeit und unterstreicht unseren Auftrag: in jede Richtung autonom zu sein, damit wir Verbraucherinnen und Verbraucher unabhängig, objektiv und unbestechlich informieren können.

Wirtschaftlich hielt das vergangene Jahr mit einer immer noch hohen Inflation weiterhin Herausforderungen für uns bereit: Steigende Kosten für Untersuchungen und ein hoher Tarifabschluss, der sich mit Einmalzahlungen bereits bemerkbar machte, trafen auf verhältnismäßig hohe Kündigungsraten im Print-Abonnement. Dennoch konnten wir das Jahr mit einem positiven Ergebnis von 3,7 Millionen Euro abschließen. Entscheidend für den Erfolg sind vor allem das gute Finanzergebnis sowie die positive Entwicklung im

Digitalen: Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir auf test.de eine Umsatzsteigerung von stolzen 15 Prozent verzeichnen.

Hier werden die Anstrengungen aller Teams im Bereich der digitalen Transformation der Stiftung Warentest sichtbar: IT, Marketing & Vertrieb und Produktmanagement haben im vergangenen Jahr in einem großen Kraftakt ein neues digitales Vertriebssystem eingeführt. Die Redaktionen überarbeiteten auf test.de den kompletten Bereich der Fonds- und der Medikamentenbewertungen; auch die Themen Energie sparen und Geld sparen ganz allgemein beschäftigten uns weiter. Deshalb nahmen wir auch Titel wie „Handbuch Energetische Sanierung“ und „Wärmepumpen für Heizung und Warmwasser“ in unser Buchprogramm auf.

Unsere Leserinnen und Leser, Nutzerinnen und Nutzer dankten es uns mit großem Interesse: Mit mehr als 80 000 Kontakten zu unserem Leserservice signalisierten sie uns, wie groß die Nachfrage nach objektiver und wissenschaftlich basierter Information ist und welche wesentliche Rolle die Stiftung Warentest bei der Recherche von Verbraucherfragen spielt. Und selbstverständlich tun wir alles dafür, dass dies auch so bleibt.



Julia Bönisch
Vorständin



Tamagotchi-Fütterung? Corona-Test 2.0?

Test Portionskaffeemaschinen (12/2023)

Zu stark? Zu schlapp? Mit dem Refraktometer wird die Menge gelöster Stoffe in einer wässrigen Lösung bestimmt. Wir ermitteln damit die Stärke von Kaffee.

Inhalt

- 03 Vorwort

- 06 Testbilanz
- 08 Warentests und CSR-Untersuchungen
- 09 Dienstleistungstests
- 10 Marktübersichten und untersuchungsgestützte Reports
- 12 Untersuchungen
- 18 Ablauf von Waren- und Dienstleistungstests
- 20 Nachhaltigkeit

- 24 test.de
- 28 test
- 32 Finanztest
- 36 Bücher

- 40 Leserservice
- 44 Kommunikation

- 48 Marketing und Vertrieb
- 52 Wirtschaftsdaten

- 56 Jugend und Schule
- 58 Logolizenzsystem
- 59 Rechtsangelegenheiten
- 60 Personal

- 62 Internationale Zusammenarbeit
- 64 Mitarbeit bei anderen Institutionen
- 66 Organigramm
- 68 Leitung und Gremien der Stiftung Warentest

- 71 Impressum

Testbilanz

Im Jahr 2023 hat die Stiftung Warentest 133 Warentests durchgeführt. Dazu kamen 72 Dienstleistungstests sowie 143 Marktübersichten und untersuchungsgestützte Reports.

In diesen insgesamt 348 Untersuchungen hat die Stiftung Warentest 34 422 Produkte getestet.

Die Darstellung der Testarbeit auf den Folgeseiten berücksichtigt, dass die Stiftung Warentest in vielen Produktbereichen zunehmend kontinuierlich arbeitet. Das bedeutet, dass Produkte unabhängig vom Erscheinen der Publikationen fortlaufend untersucht und die Untersuchungsergebnisse in „Produktfinder“ genannte Datenbanken auf test.de eingestellt werden, wo sie jederzeit abrufbar sind.

Untersuchte Produkte 2023

24 969 / Geldanlage und Altersvorsorge

3 498 / Recht und Leben

1 939 / Versicherungen

1 809 / Ernährung und Kosmetik

646 / Bauen und Wohnen

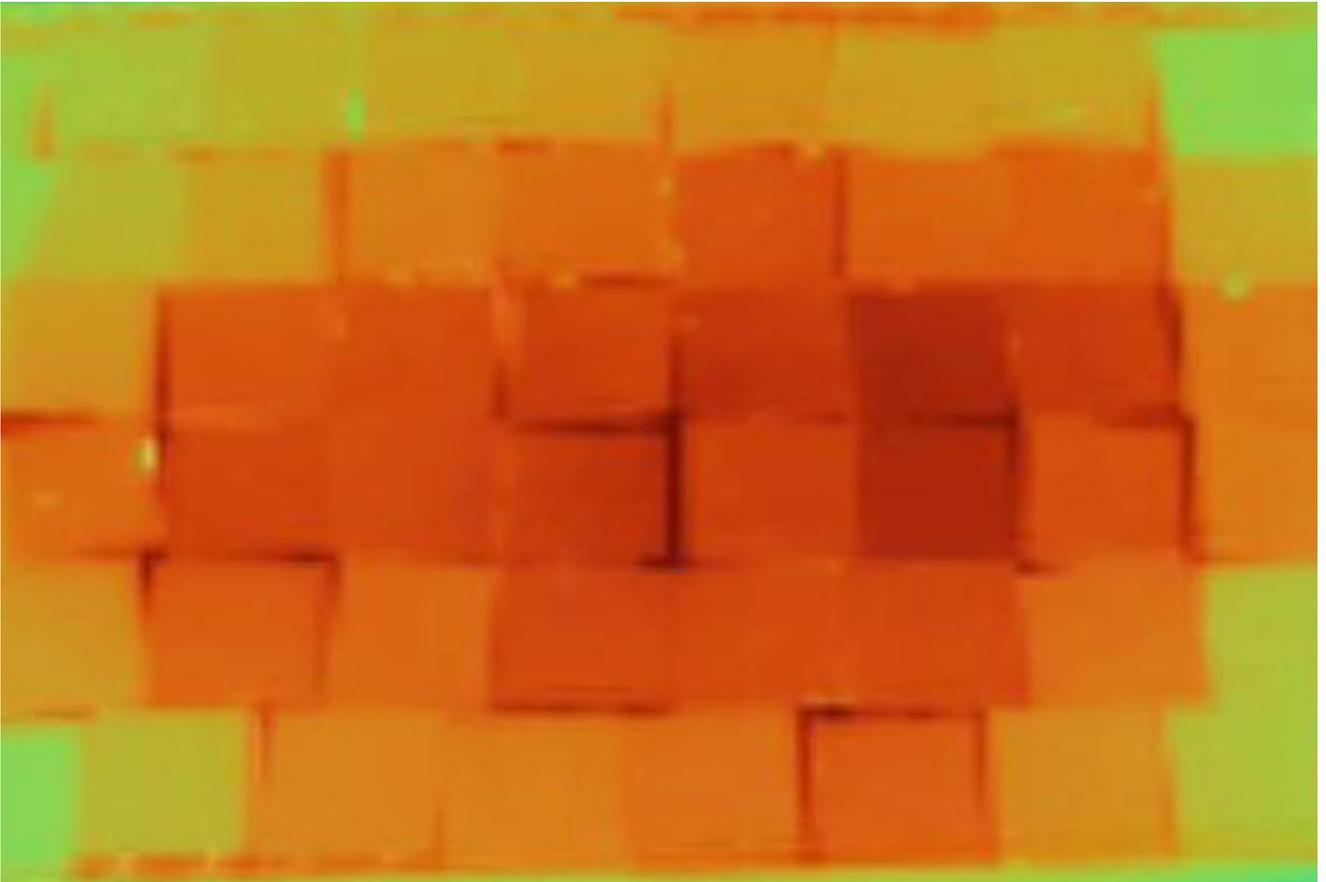
797 / Multimedia

323 / Haus und Energie

235 / Freizeit und Verkehr

206 / Gesundheit

34 422 / Gesamt



Curry-Tofu? Moderne Kunst?

Test Gasgrills (4/2023)

Die Infrarotkamera macht sichtbar, wie heiß an einzelnen Stellen der Grillrost ist. Je dunkler, desto höher die Temperatur. Die Farbunterschiede sollten möglichst gering ausfallen. Denn dann werden die Würstchen an jeder Stelle des Grills gleichmäßig gebräunt.

Warentests und CSR-Untersuchungen

Die meisten Menschen in Deutschland verbinden mit der Stiftung Warentest Tests von Produkten wie Matratzen, Waschmaschinen oder Smartphones. Der vergleichende Warentest ist der Klassiker und unsere häufigste Testform. Es werden gleichartige Produkte verschiedener Anbieter untersucht. Dabei vergeben wir Qualitätsurteile mit den Noten Sehr gut, Gut, Befriedigend, Ausreichend und Mangelhaft. Wenn nur Teilprüfungen vorgenommen werden, die einzelne Aspekte der Gesamtqualität darstellen, werden keine Qualitäts-, sondern Einzelurteile für die untersuchten Eigenschaften vergeben. Ein Warentest kann

auch ein Systemvergleich sein, bei dem Produkte mit vergleichbarer Funktion, aber unterschiedlicher technischer Grundlage geprüft werden.

Bereits seit 2004 untersuchen wir zusätzlich zu den klassischen Tests von Waren und Dienstleistungen bei ausgewählten Themen auch die Beachtung der Corporate Social Responsibility (CSR). Im Fokus steht dabei die soziale und ökologische Verantwortung der Unternehmen bei der Herstellung der getesteten Waren oder den erbrachten Dienstleistungen.

Warentests und CSR-Untersuchungen 2023

58 / Multimedia

33 / Haus und Energie

21 / Ernährung und Kosmetik

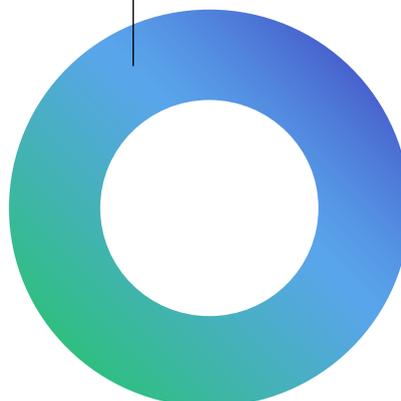
16 / Freizeit und Verkehr

5 / Gesundheit

133 / Gesamt

6.499

Warentests seit Gründung der Stiftung Warentest



Dienstleistungstests

Analog zum Warentest vergleichen wir die Dienstleistungsangebote verschiedener Anbieter. Diese Art der Untersuchung ist Schwerpunkt der Veröffentlichungen in Finanztest. Häufig wird dafür die Dienstleistung durch geschulte Testpersonen verdeckt in Anspruch genommen. Sie beobachten und protokollieren den entsprechenden Verlauf. Neben dieser Methode der teilnehmenden Beobachtung führen wir auch Inspektionen vor Ort durch, prüfen Vertragsbedingungen und Konditionen und befragen Anbieter sowie Experten.

Dienstleistungstests 2023

42 / Geldanlage und Altersvorsorge

17 / Versicherungen

3 / Freizeit und Verkehr

3 / Multimedia

2 / Bauen und Wohnen

2 / Gesundheit

2 / Recht und Leben

1 / Ernährung und Kosmetik

0 / Haus und Energie

72 / Gesamt

2.679

Dienstleistungstests seit
Gründung der Stiftung
Warentest



Marktübersichten und unter- suchungsgestützte Reports

Unter einer Marktübersicht verstehen wir eine Zusammenstellung vieler einzelner Produkte, meistens Dienstleistungen, nach bestimmten Leistungsmerkmalen, etwa dem effektiven Jahreszins beim Dispo von Girokonten. Dabei geht es weniger um einen in die Tiefe gehenden Test als um einen Überblick über charakteristische Merkmale der Produkte.

Ein untersuchungsgestützter Report ist eine Mischform: Hier wird eine exemplarische Untersuchung von Waren oder Dienstleistungen – auch durch verdeckte Inanspruchnahmen – durch eine wissenschaftliche Bewertung eines bestimmten Sachverhalts ergänzt. Gerade bei medizinischen Themen bietet sich dieses Format an. In der Veröffentlichung werden dann allerdings keine konkreten Anbieter genannt, wenn es sich um Märkte mit sehr vielen verschiedenen Anbietern handelt.

Marktübersichten und unter- suchungsgestützte Reports 2023

85 / Recht und Leben

44 / Geldanlage und Altersvorsorge

3 / Gesundheit

3 / Versicherungen

2 / Bauen und Wohnen

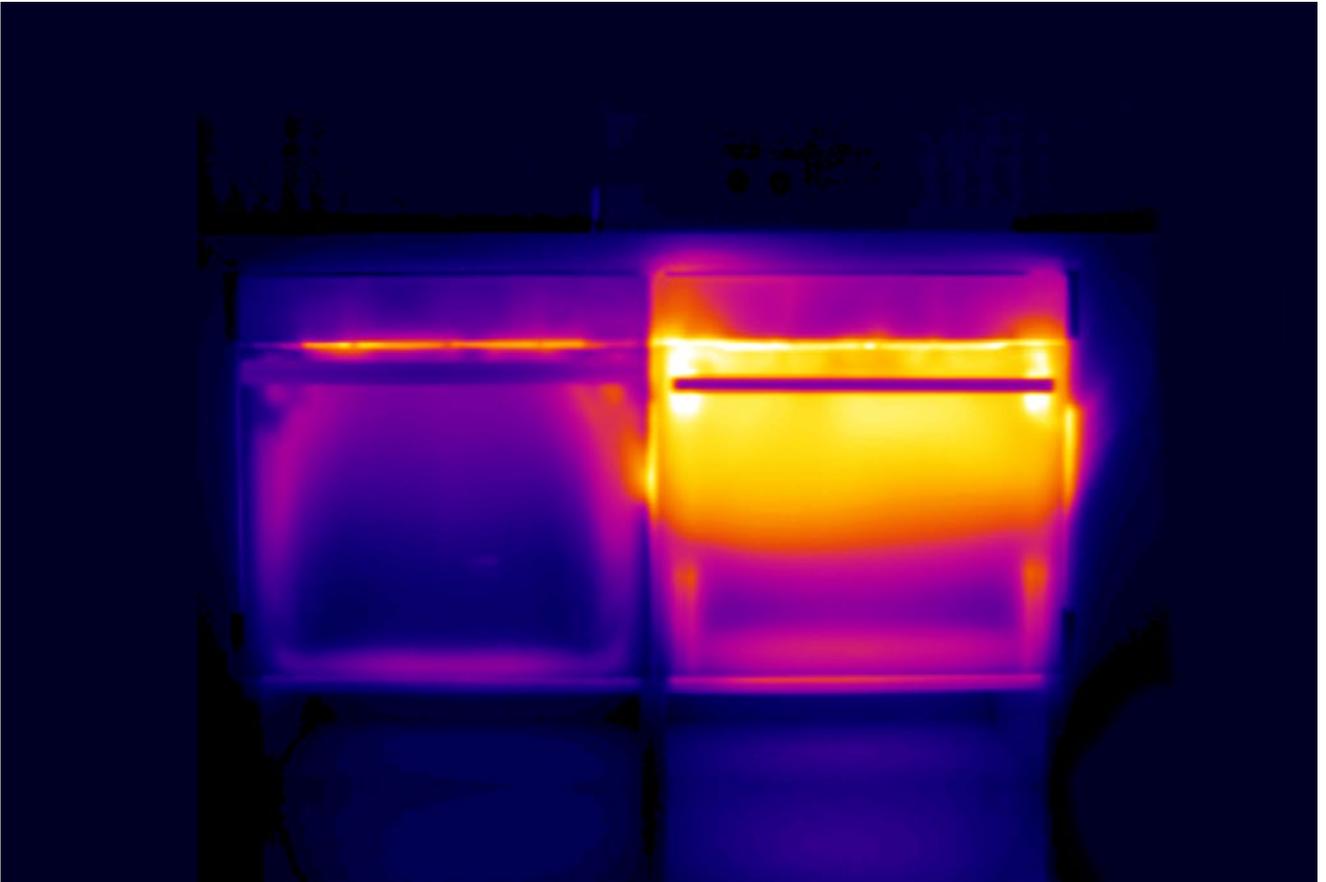
2 / Freizeit und Verkehr

2 / Multimedia

1 / Haus und Energie

1 / Ernährung und Kosmetik

143 / Gesamt



Partyleuchte? Trendcocktail?

Test Backöfen (3/2023)

Das Bild zeigt die Temperaturen bei der Pyrolyse, der Selbstreinigungsfunktion von Backöfen. Im Backofen-Inneren sind 500 °C, und außen? Links zu sehen ist eine eher kalte Fronttür, rechts eine sehr heiÙe mit Verbrennungsgefahr bei Berührung.

Untersuchungen

Die Energiekrise und die hohe Inflation infolge des Ukrainekriegs belasten Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland. Was hilft wirklich, um Energie zu sparen? Wie lassen sich unnötige Ausgaben im Haushalt vermeiden? Und wie sollten Anlegerinnen und Anleger reagieren? Die Beantwortung dieser Fragen bildete auch im Jahr 2023 einen Schwerpunkt der Untersuchungstätigkeit.

Digitales und Technik

Elektronische Geräte länger zu nutzen, schont nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel. Wie das am besten gelingt, zeigten die Tests von Verkaufsplattformen für wiederaufbereitete Smartphones, von Notebook-Reparaturdienstleistern und ein Selbstversuch mit Smartphone-Reparaturkits.

Um die schnellen Innovationszyklen und kurzen Produktlaufzeiten in den Multimedia- und IT-Märkten abzubilden, werden viele Tests dieser Produkte kontinuierlich durchgeführt. Die Ergebnisse stehen kurz nach den Prüfungen in den Online-Produktfindern zur Verfügung. Wo es die Marktabdeckung erlaubt, testen wir die Produkte gemeinsam mit unseren internationalen Partnern. So wurden 2023 unter anderem Fernseher, Kopfhörer, Lautsprecher, Kameras, Smartphones, Antivirensoftware, Smartwatches und Mesh-Systeme in ICRT-Projekten getestet. Durch die Aufteilung der Prüfkosten auf mehrere Schultern können mehr Produkte für die Tests ausgewählt werden. So ist eine nahezu vollständige Abdeckung des relevanten Marktes bei vielen Produktgruppen möglich.

Zur DNA des Teams gehört das Testen von Neuheiten. So wurden erstmals VR-Brillen, E-Ink-Monitore, Chromebooks, Powerstations und ein 3D-Tablet getestet. Beim ersten Test von Smartwatches für Kinder haben wir nicht nur die Technik unter die Lupe genommen, sondern die Veröffentlichung mit der Einschätzung einer pädagogischen Expertin ergänzt. Leider fanden wir in einigen dieser Kinderprodukte Schadstoffe. Ebenso ärgerlich: Beim Test von Mobilfunk-Hotspots fanden wir eine fast 10 Jahre alte Sicherheitslücke.

Haushalt und Garten

Das Thema Energiesparen blieb auch im Jahr 2023 im Bereich Haushalt und Garten einer der Schwerpunkte. So prüften wir Luft-Wasser Wärmepumpen, die sich für den Ersatz alter fossiler Heizungen oder für den Neubau von Heizungsanlagen eignen. Für Verbraucherinnen und Verbraucher, die zum Beispiel eine bestehende Heizungsanlage modernisieren wollen, untersuchten wir unterschiedliche Solarthermie-Kollektoren. Wer sein Warmwasser elektrisch erwärmen muss, fand in unserer Untersuchung von Durchlauferhitzern eine Kaufempfehlung. Und dass auch deutlich geringere Investitionen zum Energiesparen beitragen können, zeigten wir in einer Untersuchung von wassersparenden Duschköpfen.

Doch nicht nur das Sparen von Energie kann einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten. So sollte Kleidung grundsätzlich möglichst lange getragen werden und idealerweise aus Biobaumwolle gefertigt sein, wie wir mit einer

detaillieren Berechnung des ökologischen Fußabdrucks eines T-Shirts zeigen konnten. In einer weiteren Untersuchung verglichen wir die ökologische Belastung durch Matratzen über ihren gesamten Lebenszyklus mit dem Ergebnis, dass Matratzen aus Schaumstoff die Umwelt deutlich weniger belasten als Federkernmodelle.

Obwohl der Marktanteil von Waschtrocknern vergleichsweise klein ist, fragen unsere Leserinnen und Leser immer wieder nach Testergebnissen. Daher ergänzten wir unsere regelmäßigen Tests von Waschmaschinen im Jahr 2023 um einige Waschtrockner, darunter auch ein Gerät mit einer energiesparenden Wärmepumpe für die Trocknerfunktion. Drei Geräte erhielten eine gute Note, ein Gerät fiel mit Problemen in der Dauerprüfung auf.

Etwas durchwachsen waren die Ergebnisse in unserem Test von Akkurasenmähern. Drei der zehn Sichelmäher im Test erhielten ein Gut. Große Unterschiede fanden wir zum Beispiel bei der Reichweite. Einige Geräte konnten mit einer Akkuladung mehr als dreimal so viel Fläche mähen wie andere. Erstmals mit dabei waren zwei Spindelmäher.

Freizeit und Verkehr

Erstmals seit vielen Jahren untersuchten wir wieder Imprägniermittel. Die Ergebnisse zeigten, dass es mittlerweile gute Produkte gibt, die ohne umweltschädliche per- und polyfluorierte Chemikalien auskommen. Schadstoffe in Kinderspielzeug sind leider immer noch ein Thema, obwohl im Test von Holzspielzeug immerhin 10 von 15 Produkten

empfehlenswert waren. Auch die Ergebnisse zur Unternehmensverantwortung der in den Test einbezogenen Anbieter fielen eher durchwachsen aus; nur ein Anbieter fiel uns positiv auf, viele andere enttäuschten.

Nachdem im Jahr 2022 kein Crosstrainer im Test überzeugen konnte, testeten wir im Jahr 2023 Fahrradergometer. Doch auch in diesem Test war das Resultat nur unwesentlich besser: Lediglich zwei Produkte im Test konnten wir eingeschränkt empfehlen. Schadstoffe, verbogene Sättel und Lenker sowie falsche Trainingswerte sorgten ansonsten für Qualitätsurteile von Ausreichend bis Mangelhaft.

Bessere Noten konnten wir im Test von Vergleichs- und Buchungsportalen für Mietwagen vergeben. Vier von zehn Anbieter erreichten die Note Gut. Auch zeigte sich, dass die Angebotspreise für vergleichbare Urlaubsszenarien von Portal zu Portal sehr unterschiedlich sein können.

Ernährung

Den Kindern ein gesundes und schnelles Frühstück mit Cerealien bieten ist attraktiv; die Vielfalt des Angebotes überwältigend. Bei 110 Produkten haben wir den deklarierten Zucker- und Fettgehalt unter die Lupe genommen. Empfehlen konnten wir nur 24 Müslis und Kleinkindprodukte. Das Schlusslicht bildeten Cerealien, die noch mit Zucker oder Honig überzogen waren.

Für das Pausenbrot sind Brühwürste wie Lyoner, Fleisch- und Schinkenwurst beliebt.



Maschinenreinigung? Besenproduktion?

Test Barttrimmer (11/2023)

Um die Laufleistung eines Barttrimmers über sieben Jahre zu testen, kommt das jeweilige Gerät in einen Dauerlaufstand. Es schneidet und schneidet und schneidet in der Prüfvorrichtung Rosshaar.

Sind die simulierten 7 Jahre um, beurteilen die Experten Schnittleistung, Geräusch- und Hitzeentwicklung im Vergleich zum Neuzustand.

Sowohl Aufschnitt – teils mit kindlicher Aufmachung – als auch Produkte am Stück haben wir getestet. Beim Aufschnitt für Kinder überzeugte nur ein Produkt; die meisten anderen ohne spezielle Aufmachung für Kinder erhielten eine gute Gesamtbewertung. Die Produkte am Stück überzeugten weniger. Zwei Produkte fielen besonders in unserem Prüfungsset zur Fleischqualität auf; sie enthielten unter dem Mikroskop noch mehr Knochen- und Knorpelbestandteile als die anderen Würste und fielen in einer neuen biochemischen Methode für Separatorenfleisch auf. Wir bewerteten diese analytischen Hinweise als mindere Fleischqualität.

Wir haben außerdem eine Bilanz gezogen aus Lebensmitteltests aus einem Zeitraum von gut viereinhalb Jahren und die Qualität von Marken- und Handelsmarkenprodukten. Bei Beurteilungskriterien wie Sensorik, Mikrobiologie und Schadstoffen lagen sie im Wesentlichen gleichauf. Der größte Unterschied zeigte sich noch bei der Deklaration der Lebensmittel; hier lagen Handelsmarken in der Bewertung leicht vorne. Biomarkenprodukte und Biohandelsmarken lagen im Durchschnitt in der Gesamtbenotung gleichauf. Unsere aktuelle Preiserhebung zu einem Muster-Warenkorb ergab, dass durch den Kauf von Handelsmarken gegenüber Markenprodukten etwa 34 Prozent Einsparpotential bestand.

Kosmetik und Gesundheit

Gebräunte Haut gilt für viele Verbraucherinnen und Verbraucher immer noch als wünschenswert. Wenn die ersten Sonnenstrahlen dazu animieren, die winterweißen Hautareale

zu entblößen, können Selbstbräunungskosmetika eingesetzt werden. Unser Test liefert für rund die Hälfte der Produkte gute Gesamturteile. Die Bräunung der Haut war gut, kein störender Geruch, wie er eventuell in der Vergangenheit bei der Anwendung von Produkten auftrat, trübte die Freude. Vorsichtig sein sollten nur diejenigen, die eine Kontaktallergie gegen Formaldehyd haben, einer Substanz, die in geringen Konzentrationen in den Produkten während der Lagerung entsteht.

Viele Verbraucherinnen und Verbraucher verlassen sich bei ihrer Sehkorrektur auf die filialreichen Augenoptikerriesen, bei denen sie inzwischen auch online bestellen können. Deren Dienstleistung haben wir in diesem Jahr anhand von fünf typischen Sehkorrekturfällen erneut unter die Lupe genommen. Das Ergebnis war leider in den Kernaufgaben der Optiker ernüchternd. In der Fassungsanpassung zeigten sie alle nur eine ausreichende Leistung – teilweise mit schmerz erzeugenden Folgen; dies galt bei vier der sechs Anbieter ebenso für die Zentrierung der Brillengläser. Auch höhere Preise waren keine Garanten für bessere Leistungen.

Geldanlage, Altersvorsorge, Bauen und Wohnen

Die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank spielte eine große Rolle bei den Geldanlage-themen im Jahr 2023. So wurde der EZB-Leitzins von 2,5 Prozent Anfang des Jahres in mehreren Schritten am 20. September auf 4,5 Prozent angehoben. Die im Vorjahr noch langsame Bewegung bei den Tages- und

Festgeldern nahm deutlich an Fahrt auf. In den Top-Festgeld-Listen wurde bei Laufzeiten von einem Jahr schon Mitte des Jahres die 4-Prozent-Marke erreicht und überschritten. Auf test.de wurden die Zinsangebote täglich aktualisiert, um diese Entwicklung zeitnah abzubilden.

Negativ wirkte der Zinstrend auf die Nachfrage nach vielen Baufinanzierungsthemen, da sich viele Menschen den Kauf oder Bau von Immobilien nicht mehr leisten konnten. Die hohen Preise am Immobilienmarkt verstärkten diesen Trend zusätzlich. Allerdings gewannen die Themen Anschlussfinanzierung und Bausparen durch diese Entwicklung an Bedeutung.

Mitte des Jahres haben wir unsere Fondsbewertung weiterentwickelt. Wir haben die Anforderungen für die beste Bewertung bei den aktiven Fonds stark erhöht und ein neues Kriterium der "Stabilität" eingeführt. Diese Stabilität kann besonders im Bereich der Nachhaltigkeit und für bankentreue Kunden wichtig sein. Für alle Normalanleger haben wir wieder mehrere Themen zu den sogenannten Pantoffel-Portfolios dargestellt. Im einfachsten Fall ist das eine Mischung aus einem ETF auf den MSCI-World und einer sicheren Geldanlage im festverzinslichen Bereich. Diese Pantoffel-Portfolios eignen sich sowohl zum Vermögensaufbau als auch zur Strukturierung von großen Einzelbeträgen bis hin zu Rentenstrategien.

Versicherungen

Der Antrag auf Elterngeld hat es in sich und es ist ratsam, beim Ausfüllen Beratung in Anspruch zu nehmen. Erstmals haben wir deshalb gemeinnützige und kommerzielle Beratungsstellen untersucht, indem wir ihre Beratungsleistung in Anspruch genommen und bewertet haben. Am besten konnten dabei die kommerziellen Berater helfen. Wirklich schlecht beraten haben die gemeinnützigen und meist komplett kostenlosen Angebote aber nicht.

In einer Wiederholungsuntersuchung haben wir uns digitale Versicherungsmakler angeschaut. Wir wollten wissen, ob sich im Vergleich zur Voruntersuchung etwas verbessert hat. Damals hatten wir einiges zu kritisieren – insbesondere was die Beratungsleistung angeht. Die ernüchternde Erkenntnis: Es hat sich kaum etwas getan; wir können diese Apps weiterhin nur Menschen empfehlen, die sich mit Versicherungen bereits auskennen und komplett digital unterwegs sein wollen.

Die Preise für Strom und Gas beschäftigen seit dem russischen Überfall auf die Ukraine viele Menschen besonders stark. Die Preise stiegen dramatisch und viele Verbraucherinnen und Verbraucher waren gezwungen, verhältnismäßig teure Verträge abzuschließen. 2023 hat sich die Situation für Strom- und Gaskunden entspannt und die Preise fielen teilweise deutlich unter die von der Bundesregierung gesetzten Preisbremsen. Wir haben über Preisentwicklungen laufend berichtet und frühzeitig dazu geraten, zum nächstmöglichen Termin die Anbieter zu wechseln, die Preise über den Preisbremsen anbieten.

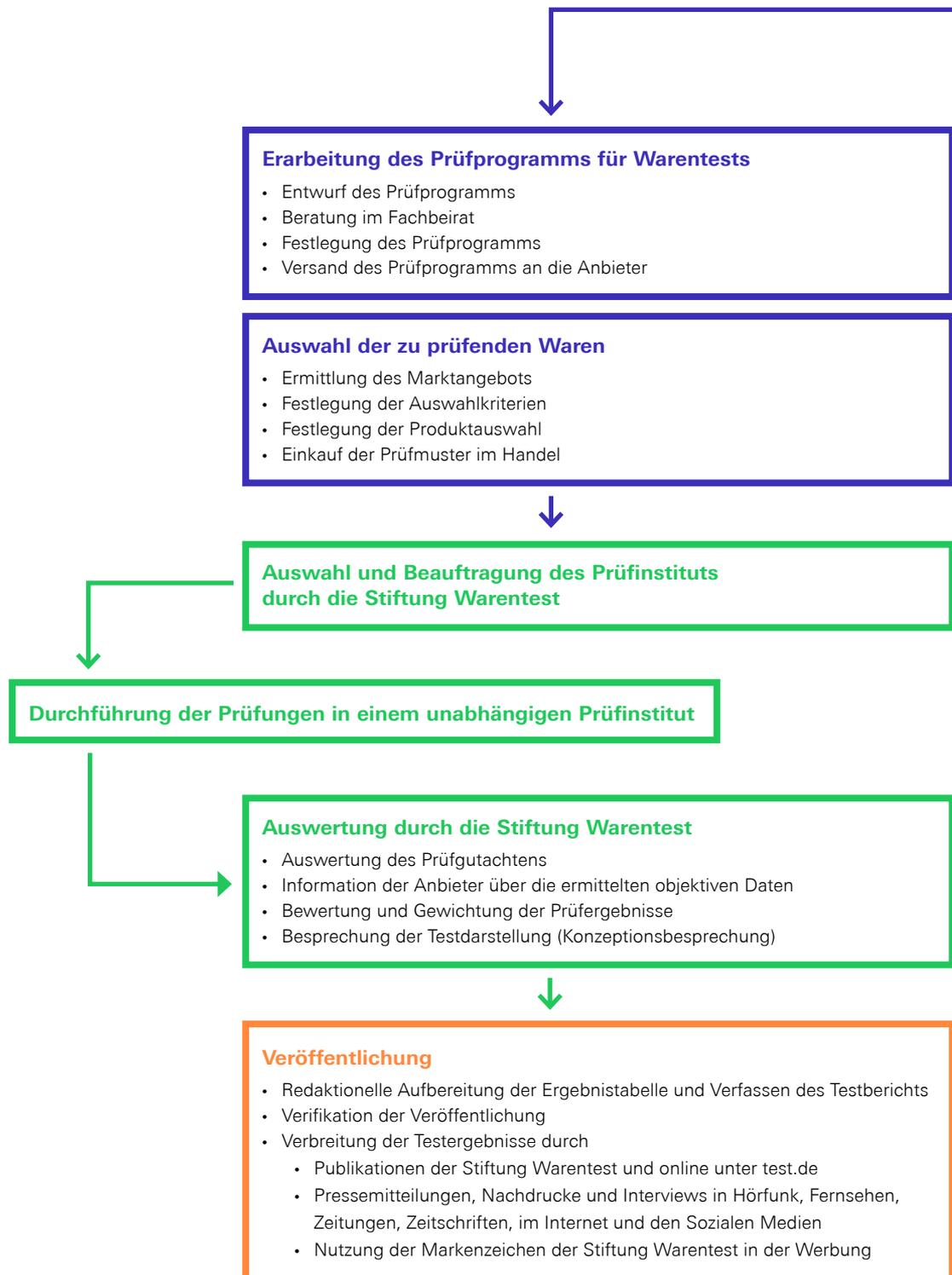


UFO? Tiefseequalle?

Test Kinderwagen (8/2023)

Kinderwagen sollen sicher sein. Wir prüfen, ob die Wagen sicher stehen, Quetsch- und Klemmstellen oder scharfe Kanten haben – und wie gut sie im Dunkeln sichtbar sind. Dieses Regenverdeck ist mit einem Leuchtstreifen versehen.

Ablauf von Warentests



und Dienstleistungstests

Planung

- Auswertung von Leservorschlägen und -resonanz
- Diskussion der Vorschläge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Abstimmung mit anderen Testorganisationen
- Berücksichtigung der Marktforschungsergebnisse
- Erstellung des Publikationsplans
- Behandlung im Kuratorium
- Projektbeschreibung



Auswahl der zu untersuchenden Dienstleistungen

- Ermittlung des Marktangebots
- Festlegung der Auswahlkriterien
- Auswahl der zu untersuchenden Angebote



Untersuchung

- Entwurf des Untersuchungsprogramms
- Ggf. Auswahl und Beauftragung des Prüfinstituts
- Durchführung der Prüfungen (z. B. durch verdeckte Inanspruchnahmen)

Auswertung

- Beratung der Untersuchung im Fachbeirat
- Versand des Untersuchungsprogramms an die Anbieter
- Information der Anbieter über die ermittelten reproduzierbaren Daten
- Auswertung des Prüfgutachtens
- Bewertung und Gewichtung der Untersuchungsergebnisse
- Besprechung der Testdarstellung (Konzeptionsbesprechung)

Nachhaltigkeit

Die Information der Öffentlichkeit über umweltbewusstes Verhalten und die Umweltverträglichkeit von Waren und Dienstleistungen ist in der Satzung der Stiftung Warentest als wichtiger Stiftungszweck verankert. Daher entwickeln wir unsere Testmethoden permanent weiter und bieten Verbraucherinnen und Verbrauchern, die nachhaltig konsumieren wollen, Orientierung. Nicht zuletzt gilt das, was wir von Anbietern fordern und Verbraucherinnen und Verbrauchern empfehlen, auch für die Stiftung selbst: Umweltschutz und Nachhaltigkeit ist in allen Organisationsbereichen eine wichtige Leitlinie.

Seit vielen Jahren prüfen wir bei vielen Produkten standardmäßig den Energie- und Wasserverbrauch, die Lärmentwicklung, den Gehalt von Schadstoffen für Mensch und Umwelt sowie die Haltbarkeit. Die Palette der Prüfkriterien für nachhaltige Produkteigenschaften entwickeln wir ständig weiter. Das betrifft insbesondere die Reparierbarkeit und Ersatzteilverfügbarkeit, die Recyclingfähigkeit von Kunststoffen und Verpackungen, die Updatehäufigkeit bei Smartphones und Tablets sowie die Bewertung von Investmentfonds und anderen Geldanlageprodukten.

Bereits bei der Themen- und Produktauswahl achten die Expertinnen und Experten der Stiftung Warentest verstärkt auf deren Nachhaltigkeitsanspruch. So waren 2023 nicht nur Smartphones selbst bei uns im Test, sondern außerdem die von einigen Herstellern angebotenen Reparier-Sets (test 11/23). Auch Notebook-Reparaturdienste (6/23) und Shops für refurbished Smartphones (3/23) nahmen wir unter die Lupe. Beim Test von Kaffeepad- und Kapselmaschinen (12/23)

prüften wir auch ein neues Gerät mit Kaffeekugeln – ohne zusätzliche Einzelverpackung – und darüber hinaus wiederverwendbare Kapseln und Pads. Auch Produkte, die einschlägige Kennzeichen wie das EU-Biosiegel oder Kennzeichen des fairen Handels tragen, nehmen wir nach Möglichkeit in die Untersuchungen mit auf. Im Ernährungsbereich prüften wir unter anderem Veggie-Schnitzel (4/23) als beliebten Fleischersatz. Der Grillfleisch-Test (8/23) wird durch unsere Übersicht zu Tierwohl-Labeln auf test.de ergänzt.

Immer wieder prüfen wir auch umweltverträglichere Produktsegmente, wenn es sie gibt: Ein besonders bedeutsames Beispiel ist die umfassende Bewertung grüner Geldanlagen durch Finanztest. Im Vergleich von nachhaltigen Fonds und ETFs in Finanztest 9/23 bewerteten wir wie üblich nach strengen Kriterien und klärten über Greenwashing bei Geldanlagen auf. Von 934 untersuchten Fonds und ETFs scheiterte ein Drittel bereits an unseren Mindeststandards. In Ausgabe 6/23 widmeten wir uns ausführlich der Beratung bei nachhaltigen Banken. Im Bereich Bauen und Wohnen waren es die Stromtarife für Wärmepumpen (6/23), wir informierten fortlaufend zur Rentabilität von Photovoltaik-Anlagen (3/23 und 8/23), prüften zum Jahresende umfassend Tarife für Gas, Strom und Heizung und beantworteten Fragen zum neuen Gebäudeenergiegesetz (12/23).

Bei ihren Untersuchungen bleibt die Stiftung Warentest nicht beim Vergleich einzelner Produkte stehen. So bewerten wir verschiedene Produktgruppen in Form von Ökobilanzen, zum Beispiel im Matratzen-Test (10/23). Hier ermittelten wir die Ökobilanz von

Federkern-, Latex- und Schaumstoffmatratzen und gaben außerdem Tipps zur längeren Haltbarkeit einer Matratze. Den gesamten Lebenszyklus eines T-Shirts – vom Baumwollanbau bis zur Mülltonne – verfolgten wir in test 3/23 nach.

Besonders aufwändige Untersuchungen sind CSR-Tests (CSR = Corporate Social Responsibility), die die Stiftung Warentest seit 2004 etwa zwei Mal jährlich durchführt und dabei entlang der Lieferketten soziale Aspekte wie zum Beispiel Arbeitsbedingungen und Umweltschutz in den Blick nimmt. Dazu werden die anbietenden Unternehmen befragt und es finden Audits vor Ort und Interviews mit Beschäftigten statt. So untersuchten wir zum Beispiel Arbeitsbedingungen und Umweltschutz bei Lebensmittellieferdiensten (5/23).

Im CSR-Test von Spielzeuganbietern (12/23) zeigten sich einige Anbieter völlig intransparent, andere wiederum überraschten uns positiv. Beim Test von Orangensaft (11/23) haben wir außerdem im Hauptlieferland Brasilien vor Ort zu Missständen im Orangenanbau recherchiert und die Anbieter befragt, wie sie ihrer Verantwortung für die Arbeitsbedingungen dort gerecht werden.

In verschiedenen Untersuchungen nahmen wir 2023 im besonderen Maße Bezug auf die Energiewende. Nicht nur wassersparende Duschköpfe prüften wir in test 4/23 zum ersten Mal, auf dem Prüfstand waren auch erstmals Wärmepumpen (test 10/23). Neben dem Vergleich der sechs Luft-Wasser-Wärmepumpen informierten wir auch zu Stromtarifen, Fördermitteln und Betriebskosten. Im Test von smarten Heizkörper-

thermostaten (test 9/23) zeigten wir, mit welchen Systemen sich am besten Energie und Heizkosten sparen lassen.

Auf test.de fassen unsere Themenseiten Nachhaltig leben, Nachhaltige Geldanlage und CSR-Tests alle Tests und Reports in diesen Bereichen zusammen. Seit September 2023 sorgt ein neues Nachhaltigkeits-Icon auch in der Zeitschrift test für bessere Orientierung. Wer klimafreundlich konsumieren will, findet über das Blatt-Symbol schnell die entsprechenden Informationen. Das können Tests und Reports mit diesem Schwerpunkt sein sowie Ökobilanzen, Interviews und Kurzmeldungen.

Auch in unserem Buchprogramm greifen wir in zahlreichen Publikationen Nachhaltigkeitsaspekte auf. Im vergangenen Jahr besonders ausgeprägt: Im Ratgeber „Klimasicher bauen und sanieren“ informieren wir umfassend zu nachhaltigem Gebäudeschutz. Das „Handbuch Energetische Sanierung“ liefert eine verlässliche Anleitung für alle Sanierungsmaßnahmen älterer Gebäude, die Energie sparen und den CO₂-Ausstoß reduzieren, und bezieht das Gebäudeenergiegesetz mit ein. In „Heizung und Warmwasser“ findet sich eine umfassende Übersicht über alle möglichen Systeme für den Heizungstausch. „Photovoltaik & Batteriespeicher“ erschien außerdem in zweiter aktualisierter Auflage. So auch der Finanzratgeber „Nachhaltig Geld anlegen“ mit einer komplett überarbeiteten Fondsbewertung unter noch strengeren Kriterien sowie Tipps zum Erkennen von Greenwashing und zur Beratung bei nachhaltigen Banken.

Was die Stiftung Warentest von Anbietern fordert und Verbraucherinnen und Verbrauchern empfiehlt, das gilt auch für das eigene Handeln. Für unsere Druckerzeugnisse verwenden wir 92 Prozent Recycling-Papier, davon sind 89 Prozent mit dem Blauen Engel zertifiziert. Produziert wird ausschließlich in Deutschland, weil hier hohe Umweltstandards gelten und kurze Transportwege für geringere CO₂-Emissionen sorgen.

Beim Druck von Büchern werden vorwiegend mineralölfreie Farben verwendet. Für den Versand von Einzelheften verwenden wir umweltfreundliche Folie, die zu 90 Prozent aus recyceltem Altmaterial besteht und ihrerseits zu 100 Prozent recyclingfähig ist. Der Versand von Paketen im Direktvertrieb erfolgt via GoGreen.

Der Stromverbrauch des Stiftungssitzes in Berlin sinkt seit Jahren kontinuierlich und lag

im Jahr 2023 bei gut 331 000 kWh. Vor zehn Jahren lag der Stromverbrauch mit mehr als 555 000 kWh fast doppelt so hoch. Die hauseigene Photovoltaik-Anlage produzierte 2023 rund 21 000 kWh Strom.

Der Bezug von Fernwärme lag 2023 bei rund 373 000 kWh. Das sind ca. 44 000 kWh weniger als im Vorjahr.

Unseren Papierverbrauch reduzieren wir seit Jahren erheblich. 2023 verbrauchten wir insgesamt 258 500 Blatt Papier. Vor fünf Jahren waren es mit über 1 Mio. Blatt mehr als viermal so viel.

Unsere hauseigene Honigproduktion in Form von zwei Bienenstöcken ging 2023 schon in die zweite Saison. Der Ertrag: rund 120 kg, das sind etwa 960 Honiggläser, die wir an unsere Vertriebspartner sowie Messebesucherinnen verteilen konnten.

Stromverbrauch



Verbrauch von Fernwärme



Papierverbrauch





Lakritzschnecken? Poledance-Stangen?

Test Solarthermiekollektoren (7/2023)

Im Winter könnte durch viel Schnee die Gefahr eines Plattenbruchs bei Solarkollektoren bestehen. Der hier gezeigte Test untersucht mit Prüfstampeln, welche mechanischen Belastungen Flachkollektoren etwa durch eine Schneelast im Winter aushalten.

test.de verzeichnete im Jahr 2023 einen erfreulich gewachsenen Zuspruch von Nutzerinnen und Nutzern. Das ging einher mit einer Weiterentwicklung der Inhalte und der Darstellungsformen unseres Webauftritts – immer mit dem Ziel, unsere Testergebnisse aktuell zu halten, übersichtlich zu präsentieren und leicht auffindbar zu machen.

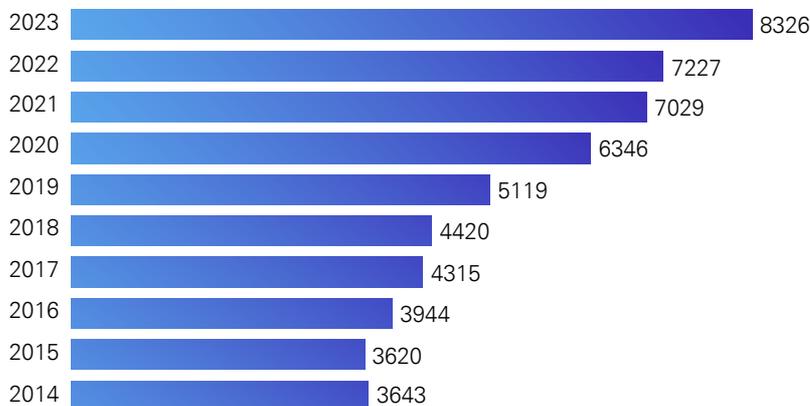
Besonders anschaulich zeigen das zwei unserer beliebtesten Themenfelder: die Fonds-Bewertungen und die Tests von Medikamenten. Beide wurden 2023 überarbeitet. Der Fondsfinder hat eine neu gestaltete Einstiegsseite erhalten, die übersichtlicher ist und eine schnellere Navigation und bessere Filtermöglichkeiten bietet. Zudem wurden die Bewertungskriterien für die dort betrachteten mehr als 23 000 Fonds und ETF nachgeschärft und die Fondsratings optimiert. Die Bestnote von fünf Punkten für den Anlageerfolg vergeben wir nun seltener.

Leichter auffindbar sind nun auch die Medikamententests auf test.de. Wichtige Gruppen von Medikamenten wie etwa Mittel gegen Nervosität oder Nagelpilz haben eigene Artikel mit Ergebnistabellen erhalten, statt alle Mittel gemeinsam in einer allgemeinen Medikamentendatenbank zu führen. Das erleichtert den Userinnen und Usern den Zugang und erhöht die Auffindbarkeit, sei es über Suchmaschinen oder über unsere Themenseiten. Die Medikamentendatenbank wurde abgeschaltet. Darüber hinaus haben wir die Zahl der Themenseiten – Unterseiten, die Artikel zu bestimmten Themen bündeln – stärker auf die Bedürfnisse der Leserinnen und Leser zugeschnitten, um auf diese Weise die Themen auf der Webseite besser auffindbar zu machen.

Viele große Verbrauchertemen, die jeden Tag in den Nachrichten sind, beschäftigen uns auf test.de ebenfalls. Die Auswirkungen der Inflation und der steigenden Zinsen

test.de: Umsatz mit kostenpflichtigen Inhalten

(in Tausend)



haben wir aktuell verfolgt. Ein wichtiges Thema für viele Leserinnen und Leser war etwa die sogenannte Shrinkflation: zum gleichen Preis – und oft in der gleichen Verpackung – steckt weniger Inhalt.

Auch Energiefragen und Heizungsmodernisierung haben wir das ganze Jahr über auf test.de aktuell aufbereitet. Neben den laufend aktualisierten Fördermöglichkeiten für Sanierung und Modernisierung haben wir erstmals Wärmepumpen und die dazu passenden Stromtarife getestet. Tipps zum Wechsel von Strom- und Gasstarifen runden das Angebot ebenso ab wie ein laufend aktualisierter Ratgeber zur Photovoltaik. Als Reaktion auf die Zinswende haben wir unseren Aktualisierungsrhythmus bei den Zinstests erhöht, um die raschen Veränderungen im Markt abzubilden.

Weiterhin von großer Bedeutung ist der direkte Kontakt zu den Leserinnen und Lesern auf test.de. Zusätzlich zu den bewährten

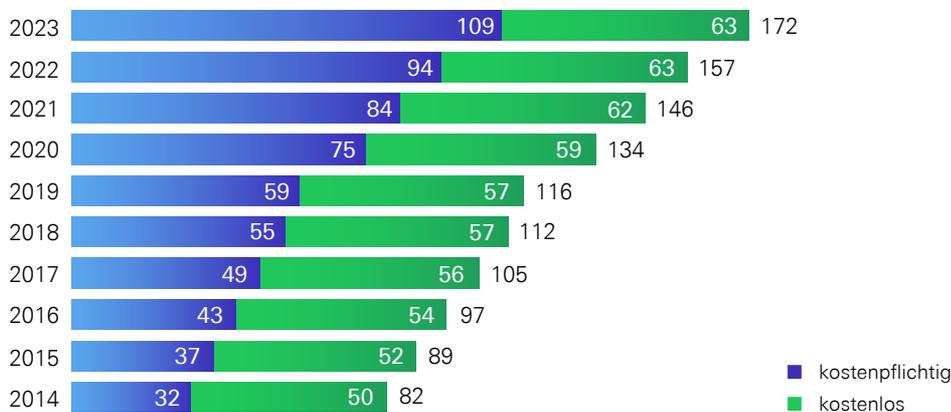
Wegen per Brief, Telefon und E-Mail rücken Umfragen auf test.de zu einzelnen Themen stärker in den Vordergrund. In der Kombination mit unseren Social-Media-Kanälen, auf denen wir ebenfalls zahlreiche Rückmeldungen zu den Umfragen erhalten, bekommen unsere Expertinnen und Experten auf diese Weise ein wertvolles Meinungsbild zu Themen, an denen sie arbeiten.

Wirtschaftliche Entwicklung

Trotz Inflation und schwacher Konjunktur hat sich test.de außerordentlich positiv entwickelt, 2023 gehört zu den erfolgreichsten Jahren der jüngeren Geschichte. Der Umsatz mit kostenpflichtigen Inhalten stieg um 15,2 Prozent auf 8,326 Mio. Euro. Die Gesamtzahl der kostenpflichtigen Flatrates stieg um 16,1 Prozent auf 109 395. Zusätzlich haben 62 556 Doppelabonnenten der Print-Magazine ihre kostenlose Flatrate für test.de aktiviert.

test.de: Anzahl der Flatrates

(in Tausend)



**Die Topthemen
im Einzelabruf 2023**

- 01** / Staubsauger

- 02** / Matratzen

- 03** / Waschmaschinen

- 04** / Saug- und Wischroboter

- 05** / Zinsen: Tages- und Festgeld

- 06** / Fernseher

- 07** / Geschirrspüler

- 08** / Drucker

- 09** / Wäschetrockner

- 10** / Kaffee- und Espressomaschinen

**Die Topthemen
bei Online-Abonnenten 2023**

- 01** / Zinsen: Tages- und Festgeld

- 02** / Fonds

- 03** / Smartphones

- 04** / Staubsauger

- 05** / Fernseher

- 06** / Matratzen

- 07** / Kopfhörer

- 08** / Drucker

- 09** / Sparplan Pantoffelportfolio

- 10** / Notebook, PC und Zubehör



Akupressur? Tätowiermaschine?

Test Sonnencreme (7/2023)

Auf dem Rücken einer Testperson sieht man ein standardisiertes Testfeld mit einer definierten Menge an Sonnenschutz.

Der spezielle Messkopf bestimmt nun das Reflexionsvermögen der Haut für UV-Strahlung. Aus dem Ergebnis dieser Messung lässt sich der Licht- oder Sonnenschutzfaktor berechnen.

test

Im Testgeschehen wird es nie langweilig. Das konnten wir im Sommer 2023 beweisen, als es ausgerechnet bei einer Untersuchung aufregend wurde, die eigentlich ein Klassiker ist: beim Test von Akkurasenmähern.

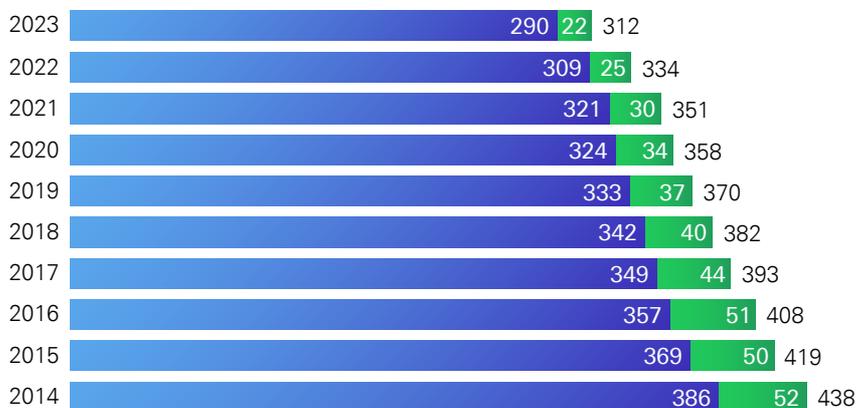
Im Dauertest – der zehn Jahre Nutzung simuliert – geriet ein Mäher in Brand. Und das bedeutete leider das schnelle Ende eines eigentlich langen Haltbarkeitstests. Erst brannte der Mäher, kurz darauf der gesamte Prüfaufbau sowie weitere Geräte, die noch getestet werden sollten. Am Ende konnte nicht mal mehr die Brandursache ermittelt werden. Vom Akku des in Brand geratenen Mähers blieb nur ein verkohlter Block übrig. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Und der Test konnte trotz allem planmäßig erscheinen, allerdings ohne die Urteile für die Dauerprüfung.

Sehr gute Produkte und tolle Premieren

Insgesamt veröffentlichten wir 2023 in test mehr als 120 Untersuchungen und Reports. 55 Produkte erhielten das Testergebnis Sehr gut, zwei davon die Traumnote 1,0. Ein Smartphone und zwei Fahrradschlösser schafften eine Premiere: Sie sind die ersten ihrer Art, die mit Sehr gut abschnitten. Und es gab noch eine weitere Premiere. Ulrike Sosalla, stellvertretende Chefredakteurin bei Finanztest, schreibt in test seit der Märzangabe eine monatliche Kolumne über Finanzthemen. Ihre Spezialität ist ihr persönlicher Schreibstil. Dadurch lesen sich auch komplizierte Themen so, dass es Spaß macht, sich damit zu beschäftigen. Wir haben außerdem das Titellayout modernisiert. Die verschiedenen Themen sind nun besser sichtbar, farbige Titel – als Ergänzung zu den

Verkaufsentwicklung test

in Tausend Exemplaren (Jahresdurchschnitt)



■ Abonnement (ohne WBZ*) ■ Einzelheftverkauf (mit WBZ*)

Klassikern mit weißem Hintergrund – können die Aufmerksamkeit der Leserinnen und Leser auf sich ziehen.

Mehr Aufmerksamkeit für die Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt die test-Redaktion seit vielen Jahren, und es gewinnt immer mehr an Bedeutung (siehe auch Kapitel Nachhaltigkeit). Daher hat die Chefredaktion eine neue Lesehilfe in Form eines grünen Blattes eingeführt. Es kennzeichnet Tests, Artikel, Interviews oder Infografiken, die den Leserinnen und Lesern helfen, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Das Blatt hängt zum Beispiel auch an Ökobilanzen, die wir regelmäßig zu verschiedenen Themen erstellen. 2023 haben wir ermittelt, wie sich die Bilanz eines Baumwoll-T-Shirts verbessern lässt, und dass Schaumstoffmatratzen die Umwelt deutlich weniger belasten als Federkern- oder Latexmodelle.

Wärmepumpen im europäischen Gemeinschaftstest

Nicht erst seit dem Angriff auf die Ukraine sind die Themen Nachhaltigkeit, Kostenbewusstsein und Energie eng verwoben. Die test-Themeteams reagieren auf solche Entwicklungen, indem sie die Produkte testen, die im Mittelpunkt des Interesses stehen. 2023 gab es Untersuchungen, die im Kleinen helfen, Energie zu sparen, wie Tests von wassersparenden Duschköpfen oder smarten Heizthermostaten. Deutlich aufwendiger waren die Untersuchungen zu Solarthermiekollektoren und zu Luft-Wasser-Wärmepumpen. Vor allem den Test von Wärmepumpen

hatten sich unsere Leserinnen und Leser sehr gewünscht. In einem europäischen Gemeinschaftstest war es dann möglich, dieses kostspielige und auch logistisch aufwendige Projekt umzusetzen. Dabei haben wir nicht nur die Effizienz der Geräte getestet, sondern auch die Klimabelastung durch den Stromverbrauch und das eingesetzte Kältemittel.

Teuer gegen günstig – die Analyse

Die weiterhin hohe Inflation hat das Preisbewusstsein vieler Menschen geschärft. Auch hier hat die test-Redaktion flexibel reagiert. Anfang 2023 erschien die Analyse „Handelsmarke gegen Marke“ – oder umgangssprachlich ausgedrückt „Teuer gegen günstig“. In der Veröffentlichung zogen die Expertinnen eine Bilanz aus 58 Lebensmitteltests. Sie ergab, dass No-Name-Produkte von Aldi, Rewe und Co oft günstiger sind als Markenprodukte, und das bei einer vergleichbar guten Qualität.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die gesamte Zeitschriftenbranche hat mit sinkenden Zahlen zu kämpfen. Auch die verkaufte Auflage von test sank 2023 um 6,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Jahresdurchschnitt lag bei 312 145 verkauften Exemplaren, der Anteil der Abonnements liegt nun bei 92,9 Prozent (2022: 92,6 Prozent). Erfreulich stabil ist die Zahl der Leserinnen und Leser pro Ausgabe. Laut der jährlichen Untersuchung des Instituts für Demoskopie Allensbach erreicht test pro Heft 2,72 Millionen Leserinnen und Leser und behauptet damit Platz neun der reichweitenstärksten Kaufzeitschriften in Deutschland.



Verbrannter Toast? Raucherlunge?

Test Rasenmäher (4/2023)

Dieser Dauertest fand früh ein jähes Ende: Ein Rasenmäher geriet in Brand. In wenigen Minuten breitete sich das Feuer aus, zerstörte die Prüfaufbauten und weitere Mäher. Die Brandursache konnte nicht ermittelt werden. Der Testbericht erschien ohne Ergebnisse der Dauerprüfung, aber mit sieben Tipps für die Akkupflege.

Finanztest

Auch das Jahr 2023 stand für Verbraucherinnen und Verbraucher im Zeichen zahlreicher äußerer Krisen und Herausforderungen. Vor allem die Themen Inflation, Energiesparen und Neuregelungen im Bereich Heizung standen im Vordergrund. In fast jeder Ausgabe machte das Team von Finanztest den Leserinnen und Lesern Orientierungsangebote zu den Spezial-Themen Energiesparen, Inflation auswirkungen und den Neuregelungen im Bereich Heizung.

Mit aufwändigen Checklisten, Entscheidungsbäumen und Infografiken wurden komplexe Themen verständlich und handhabbar gemacht. Diese stark nachgefragten Themenbereiche mit hohem Aktualitätsbezug wurden oft vorab für test.de produziert, das ganze Jahr hindurch auf den neuesten Stand

gebracht und mit zahlreichen konkreten Beispielen und Berechnungen auch in den Print-Ausgaben publiziert.

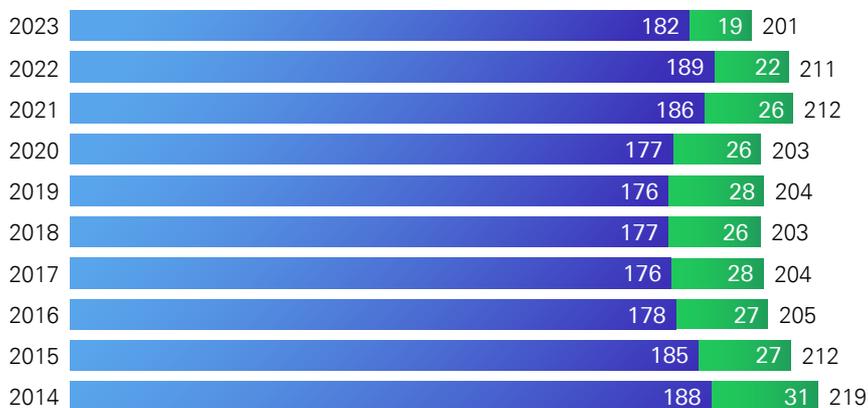
Neue Themen

Neben den seit vielen Jahren bewährten Themen zu Geldanlage, Versicherungen und Steuern hat Finanztest auch 2023 neue Titelthemen und neue Perspektiven auf große Themenkomplexe ausprobiert.

Das Titelthema „Richtig handeln als Erbe: Erbschaft antreten, Verträge abwickeln, Streit schlichten“ brachte einen neuen Blick auf das Thema Erbschaft. Aus der Perspektive des Erbenden wurden zahlreiche lebenspraktische Herausforderungen beschrieben, die eine Erbschaft mit sich bringen kann – von den

Verkaufsentwicklung Finanztest

in Tausend Exemplaren (Jahresdurchschnitt)



■ Abonnement (ohne WBZ*) ■ Einzelheftverkauf (mit WBZ*)

Finanztest 2023



formellen Unwägbarkeiten bis zu den emotional, aber auch finanziell relevanten Fragen der Verständigung zwischen mehreren Erben. Das Heft mit diesem Titelthema gehörte am Kiosk zu den bestverkauften Titeln des Jahres.

Neu ist auch ein optisches Format in Finanztest: Es erklärt auf einer Doppelseite entweder ein komplexes Phänomen mittels einer differenzierten Infografik, liefert einen seltenen fotografischen Einblick in die Welt der Finanzen oder stellt das Porträt eines Menschen vor, welcher in Verbraucherfragen etwas erkämpft hat.

Online-First-Produktion

Neben den eigenen Untersuchungen sah sich Finanztest im Jahr 2023 erneut mit aktuellen Entwicklungen an den Aktienmärkten, der Welt der Finanzunternehmen oder regulatorischen Themen konfrontiert. Für solche sich schneller entwickelnden Themen hat Finanztest 2023 permanent Online-First-Themen produziert, die fortlaufend aktualisiert wurden und dann Grundlage von Publikationen in Print werden konnten. So erklärt eine finanzanalytische Rubrik auf test.de das ganze Jahr über aktuelle Finanzthemen.

Bei anderen Themen, die zuerst für Print entstehen, wird bereits bei der Vorbesprechung auf die Erfordernisse einer späteren Online-Publikation geachtet, Fotos zum Beispiel so ausgesucht, dass sie in beiden „Welten“ funktionieren und Grafiken so geplant, dass sie sowohl in einem Magazin erscheinen können als auch auf einem Handy lesbar sind.

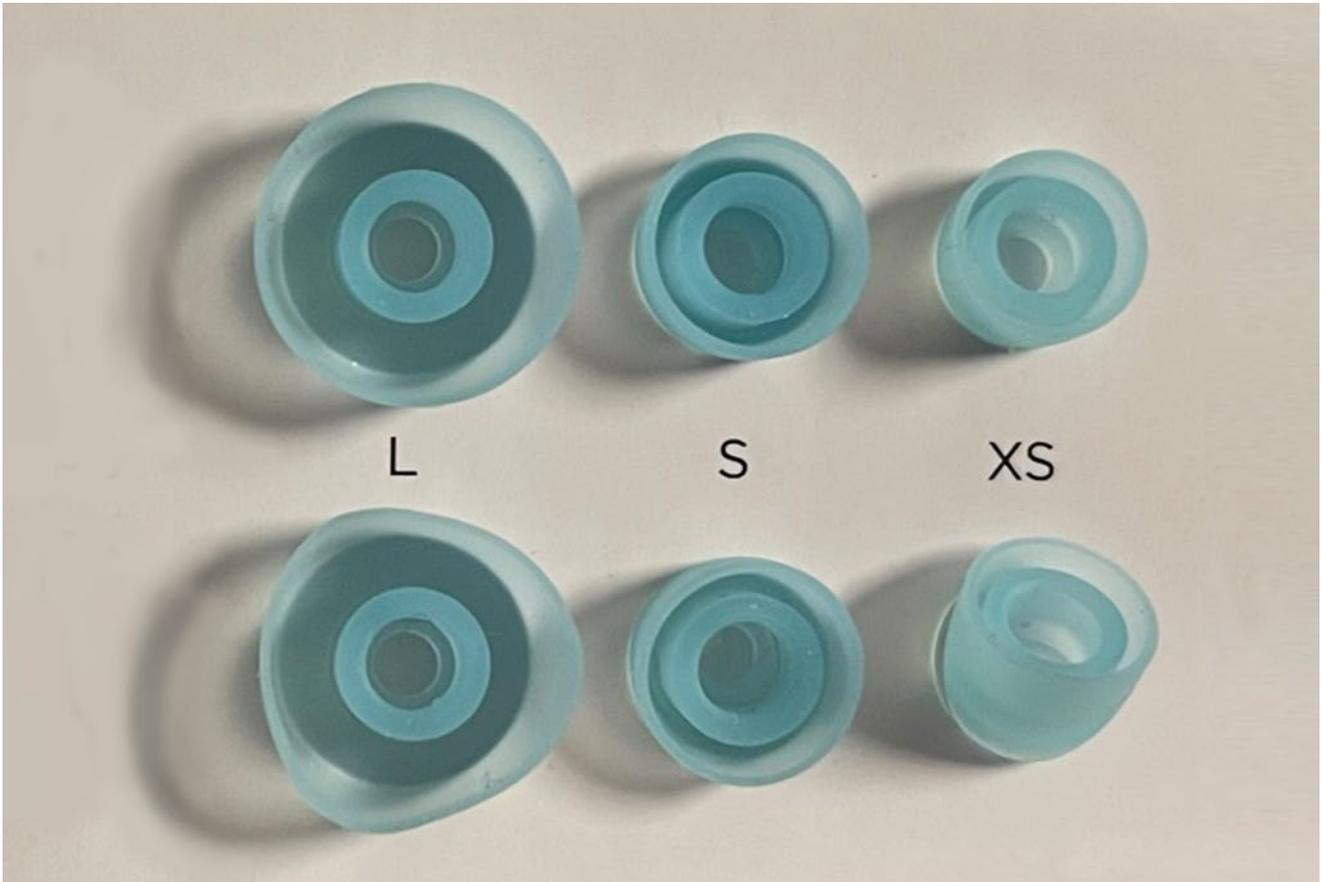
Organisatorische Veränderungen

In den redaktionellen Abläufen waren im Jahr 2023 zahlreiche organisatorische Neuerungen nötig, um den Prozess der digitalen Transformation in effektive Publikationsdurchläufe zu übersetzen. So wurden neue Planungstools eingeführt, die kanalneutrale Themenplanung in internen Planungsterminen zum Standard gemacht, neue Publikationspläne geschaffen und die gesamte Produktion immer weiter auf die neue Arbeitsweise ausgerichtet. Inhalt und Ablauf von Konferenzen wurden konsequent auf Online-Planung von Themen ausgerichtet sowie neue Prozesse der Qualitätssicherung in der redaktionellen Bearbeitung von Texten implementiert.

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Gesamtbestand an Abos liegt weiterhin auf einem guten Niveau, 2019 hatte Finanztest 175 844 Abonnentinnen und Abonnenten, 2023 dagegen 182 032. Die Gesamtauflage liegt im Jahresdurchschnitt bei 201 146 verkauften Exemplaren, das sind 4,7 Prozent unter Vorjahr.

Die Reichweite des Magazins ist 2023 im Vergleich zum Vorjahr sogar gestiegen. Finanztest erreicht laut Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) 2023 mit einer Heftausgabe 1,31 Mio. Leserinnen und Leser (2022: 1,28 Mio).



Pümpel?

Menstruationstassen?

Test Kopfhörer (5/2023)

Auch das gehört zu einem Test: Die Erfassung der mitgelieferten Teile eines In-Ohr-Kopfhörers, wie hier die passenden Ohrstöpsel für verschiedene Gehörganggrößen. Im Labor wird dann untersucht, ob in dem Zubehör Schadstoffe enthalten sind.

Bücher

Spannende Neuerscheinungen gab es 2023 im Buchprogramm der Stiftung Warentest reichlich. Das im Vorjahr komplett neu gestaltete Gesundheitsprogramm kommt im Handel gut an und steuerte gleich fünf Novitäten bei: Schwierige, aber wichtige Themen werden in „Hilfe bei Depressionen“, „Hallo, starkes Herz!“ und „Post- und Long-Covid“ behandelt. Diese Bücher stehen neben Titeln zur Lebenshilfe und weniger dramatischen Erkrankungen wie „Stress positiv nutzen“ und „Bye bye, Reizdarm“.

Im Bereich Finanzen und Vorsorge bearbeiteten wir mit dem Titel „Mehr Geld! Mit einem positiven Money Mindset zur finanziellen Freiheit“ ein Thema, das von vielen Konkurrenzprodukten meist nicht seriös behandelt wird: Wie kann man mit einer veränderten persönlichen Einstellung zum Thema Geld, Anlage und Vermögen positive Effekte für sich und seine Familie erreichen.

Wichtige in die derzeitige Lage passende neue Titel waren außerdem „Sicher durch die Inflation“, „Geldanlage für Vorsichtige“ und „Meine Zusatzrente“. Die Neuauflagen unserer Standardwerke „Handbuch Geldanlage“ und „Nachhaltig anlegen“ wurden ebenfalls von unseren Kundinnen und Kunden positiv aufgenommen.

Erstmals beschäftigten wir uns 2023 auch mit dem Thema Gold in einem Buch („Investieren in Gold“), da es viele Menschen interessiert und in Zeiten der Krise oft nicht nur große Hoffnungen, sondern auch sehr viel Geld in das Edelmetall investiert werden. Die Expertinnen und Experten bei Finanztest haben durch unsere Untersuchungen auch

in diesem Bereich ein einmaliges Know-how, das wir in diesem Buch zusammenfassen.

„Hilfe, ich habe geerbt!“ und „Goldene Regeln für die Börse“ waren ebenfalls neue und erfolgreiche Titel in unserem umfangreichen Portfolio zu Geldanlage, Steuern und Vorsorge. 2023 erschienen allein 16 Titel in diesem Programmsegment. Weiterhin sind wir im Buchhandel mit Abstand Marktführer in der betreffenden Warengruppe.

Die Herangehensweisen bei den Büchern sind sehr unterschiedlich: Von eher nüchternen Arbeitsbüchern zum Beispiel zur Steuererklärung bis hin zu einer einzigartigen Sammlung von Infografiken zu Finanzwissen und Wirtschaft wie bei „Finanzen verstehen“. Der Titel ist 2023 nach dem großen Erfolg der ersten Auflage in einer aktualisierten Fassung erschienen. Der Name ist Programm und die Verkaufszahlen sprechen dafür, dass das Buch einen Nerv trifft.

Eine neue Auflage gab es auch von unserem beliebten „Das große Wohnmobil-Handbuch“. Wir ergänzten es 2023 durch einen neuen Titel „Traumziele mit dem Wohnmobil in Deutschland, Österreich und der Schweiz“. Das inspirierende Buch zeigt, dass das Urlaubsglück auch schon ganz nah und in eher unbekanntem Regionen zu finden ist.

Viele wichtige Neuerscheinungen gab es im Bereich Bauen, Sanieren und Energiewende: das groß angelegte „Handbuch Energetische Sanierung“ liefert genau die Orientierung, die sich viele Menschen gewünscht haben. Im Herbst 2023 ergänzten wir unser Angebot noch durch einen Titel zu

Fragen der Heizungsplanung („Heizung und Warmwasser“). Der ungebremst erfolgreiche Bestseller „Photovoltaik & Energiespeicher“ wurde aktualisiert und bietet auch für diesen wichtigen Bereich eine unabhängige und objektive Orientierung auf dem Markt. Auch neu aufgelegt wurde „Richtig dämmen“.

Die Klimakrise durch Energieeinsparungen zu begrenzen ist das eine, aber wir müssen uns auch auf die unzweifelhaft entstehenden neuen Lebensumstände einstellen. Die Neuheit „Klimasicher bauen und sanieren“ zeigt sehr präzise auf, was Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer tun können, um sich vor vermehrtem Starkregen, großer Hitze und Sturm zu schützen.

Sehr wichtig war auch eine andere Neuerscheinung: „Barrierefrei bauen und sanieren“ zeigt sehr umfangreich, welche Verbesserungen der Lebenssituation für Menschen mit Einschränkungen erreicht werden können und wie man entsprechende Umbauprojekte am besten angeht.

Bei so vielen Baubüchern darf ein Thema nicht fehlen: Was macht man eigentlich, wenn etwas schief geht im Bauprozess, wenn Fehler entstehen und das Traumhaus Mängel zeigt? Das Handbuch „Baumängel und Bauschäden“ zeigt detailliert und mit vielen Fotos, wie man solche Schäden entdeckt, wie Arbeiten richtig ausgeführt sein müssten, wie man Schäden dokumentiert und schließlich rechtssicher eine Behebung der Mängel einfordert. Für alle, die danach keine Lust mehr auf ihr Traumhaus haben, gibt es seit letztem Jahr auch wieder eine aktuelle Auflage des Standardwerks „Meine Immobilie erfolgreich verkaufen“.

Wirtschaftliche Entwicklung

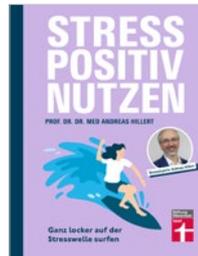
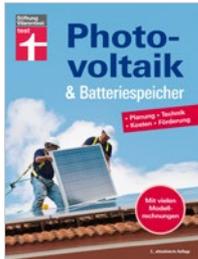
Im Jahr 2023 hat die Stiftung Warentest 38 neue Bücher, 2 Spezialhefte und das Jahrbuch veröffentlicht, insgesamt gibt es im Buchprogramm inzwischen 195 lieferbare Titel. Bestseller war wie in den Vorjahren das Vorsorge-Set mit knapp 77 000 verkauften Exemplaren, die Gesamtauflage des Sets liegt mittlerweile bei einer stolzen Million. Die Umsatzerlöse im Buchbereich lagen 2023 bei 4,7 Millionen Euro und damit fast auf Vorjahresniveau.

Top Ten verkaufte Exemplare 2023

- 01 / Das Vorsorge-Set (76 764)**
- 02 / Photovoltaik & Batteriespeicher (10 919)**
- 03 / Steuererklärung für Rentner, Pensionäre (19 423)**
- 04 / Das Nachlass-Set (9 265)**
- 05 / Früher in Rente und Ruhestand (9 168)**
- 06 / Wärmepumpen für Heizung und Warmwasser (8 877)**
- 07 / Anlegen mit ETF (7 621)**
- 08 / Finanzen verstehen (6 731)**
- 09 / Aktiv leben mit Arthrose (6 279)**
- 10 / Vererben und Erben (6 175)**

Die Bücher 2023





Leserservice

Wie im Vorjahr standen auch 2023 Fragen zum Klimawandel und Nachhaltigkeitsaspekte ganz besonders im Blickfeld unserer Leserinnen und Leser.

→ test

Digitales und Technik

Datensparsamkeit und -sicherheit, Stromverbrauch, das Energielabel und allgemein Fragen zur Nachhaltigkeit interessierte die meisten Leserinnen und Lesern. Dabei war wichtig, ob bei Geräten ein Akkuwechsel möglich und die Versorgung mit Updates gewährleistet ist. Die Geräte sollen länger genutzt werden können, um Elektroschrott zu vermeiden. Deshalb kamen Themen wie „Handy selbst reparieren“, „Notebookreparaturdienste“, „Onlineshops für generalüberholte Handys“ sehr gut an. Neben den klassischen Produkttests zu Fernsehern, Druckern und Smartphones waren Untersuchungen zu Smartwatches und Fitness-trackern sehr gefragt.

Haus, Energie, Freizeit und Verkehr

Nachhaltigkeit spielte in den Untersuchungsschwerpunkten und Berichten im Jahr 2023 eine große Rolle. Neben den bewährten Untersuchungen von Matratzen (erstmal Duomatratzen), Klimageräten, E-Bikes und Fahrradschlössern wurden insbesondere die vielen neuen Themen und Untersuchungen positiv aufgenommen und intensiv diskutiert. Dazu gehörten die Tests von Wärmepumpen, Solarthermie-Kollektoren, smarten Heizkörperthermostaten, nachhaltiges Heizen,

Sparduschköpfen sowie ein Sanierungsfahrplan zum energieeffizienten Haus. Für viel Aufmerksamkeit sorgten unsere Berichte zur Ökobilanz von T-Shirts sowie von Matratzen.

Ernährung

Das Tierwohl spielt eine zunehmend wichtige Rolle. Ist doch die extensive Tierhaltung maßgeblich mitverantwortlich für den Klimawandel. Es wurde die Frage laut: Sind Tests von konventionell erzeugten tierischen Lebensmitteln wie Grillfleisch, Wurstaufschnitt und Milch überhaupt noch zeitgemäß?

Neben dem Test der Mineralwässer interessierte vor allem der Butter-Test die Leser. Da sich unsere Bewertung der Mineralölrückstände deutlich von der Bewertung in der Veröffentlichung der Zeitschrift Ökotest unterschied, kam es zu zahlreichen Rückfragen. Immer wieder tauchte die Frage auf: „Welchem Test kann ich vertrauen?“

Der Test von Kindercerealien machte vielen Eltern klar, dass der Zuckergehalt im überwiegenden Teil der Produkte die Empfehlung der WHO für Kinderlebensmittel deutlich überschreitet. Großen Zuspruch gab es auch für den Orangensaft-Test mit CSR-Untersuchung. Bestürzt waren die Verbraucherinnen und Verbraucher über die Arbeitsbedingungen und den Pestizideinsatz auf den Plantagen.

Kosmetik

Die Leser interessierten sich vor allen anderen Themen für Zahnpasten und elektrischen Zahnbürsten sowie für Sonnenschutzmittel

für Erwachsene und Kinder. Positiv bewertet wurde, dass die Stiftung von Zahnpasten mit dem Zusatzstoff Titandioxid abrät. Erklärungsbedarf gab es hingegen hinsichtlich des Einsatzes von Titandioxid als UV-Schutz, den wir für sinnvoll und nötig halten. Titandioxid wird nicht über die Haut aufgenommen.

Gesundheit

Viele vermissen die detaillierten Informationen der alten Medikamentendatenbank auf test.de. Auf großes Interesse stieß der Test der Blutdruckmessgeräte, wobei die meist nur befriedigende Messgenauigkeit vieler Geräte auf Unverständnis stieß. Stark nachgefragt wurden auch die Mittel bei Prostatavergrößerung, genauso wie der Report zur Prostatakrebsvorsorge.

Gute Hinweise beim Brillenkauf lieferte der Test der Augenoptiker, so die Rückmeldungen unserer Leserinnen und Leser. Brillenträgern wurde deutlich, wie wichtig die richtige Zentrierung sowie eine gutsitzende Fassung ist. Begrüßt wurden auch die zahlreichen Tipps, welche – oftmals teuren – Extras sinnvoll sind.

Shrinkflation (weniger Inhalt bei gleicher Verpackung) ärgerte unsere Leserschaft sehr. Unsere Veröffentlichung zum genannten Thema führte dazu, dass vermehrt Beispiele der verschiedenen Spielarten zu den versteckten Preiserhöhungen und Mogelpackungen im Leserservice eingingen. Beklagt wurden in diesem Zusammenhang auch die zum Teil hohen Restmengen in Zahnpastatuben und Körperlotionen mit Pumpsystem.

→ Finanztest

Geldanlage, Altersvorsorge

Das Interesse an der Geldanlage mit Investmentfonds ist ungebrochen. Egal ob es sich um unsere Anlagetipps zum bequemen Pantoffelportfolio handelt oder um die Detailinformationen des Produktfinders Investmentfonds.

Bei Zinsportalen für Tages- und Festgeld fragen sich Leserinnen und Leser: Bei wem wird dort eigentlich angelegt und wie sind die Einlagen abgesichert? Dazu mehren sich Meldungen zu Servicedefiziten bei einzelnen Banken. Verunsicherung macht sich auch breit nach Fondsschließungen und -verschmelzungen.

Und stetig steigt die Zahl der Angebote zur Nutzung von Finanzdienstleistungen per Apps. Anbieter, die nur noch per App und per E-Mail erreichbar sind, werden vor allem von konservativen Anlegern miss-trauisch beäugt. Selbst wenn die Bearbeitung per Mail reibungslos läuft, wird das Fehlen einer Telefonnummer gern als mangelnder Service empfunden.

Bauen und Wohnen + Steuern

Zwei Themen beschäftigten unsere Leserinnen und Leser das ganze Jahr. Zum einen die Erstattung zu Unrecht erhobener Bauspargebühren und die Umsetzung der Strom- und Gaspreisbremse. Stark nachgefragt waren auch Photovoltaik und energetische Sanierungen und die damit zusammenhängenden Steuerthemen.

Auch zur Grundsteuerreform und zur Fondsbesteuerung war der Informationsbedarf hoch.

Versicherungen

Einen Schwerpunkt bildeten die Auswirkungen der dynamischen Entwicklung bei Photovoltaik und energetischer Sanierung auf den Versicherungsmarkt. Leser interessierten sich dafür, wer denn die Wärmepumpe und die Sonnenkollektoren versichert. In Verbindung mit ohnehin anfallenden Beitragssteigerungen bei Wohngebäude- und Elementarschadenversicherungen fragten viele gleich danach, ob jetzt zusätzlicher Versicherungsschutz notwendig würde. Ist meine Anlage in meiner Wohngebäudeversicherung mitversichert? Kann ich den Versicherungsschutz möglicherweise gegen Mehrbeitrag hinzubuchen oder ist es opportun, die neue Anlage über eine spezielle Photovoltaikversicherung abzusichern?

Es wird wieder verweist, als habe es den großen Einbruch aufgrund der Corona-Pandemie nie gegeben. Das führt zu einem regen Interesse an den Finanztest-Untersuchungen zu Reiseversicherungen. Insbesondere Reiserücktritt- und -abbruchversicherungen waren gefragt.

Dauerthema ist aber jedes Jahr von neuem der Schutzzumfang von Auslandsreisekrankenversicherungen, sowohl für kürzere Aufenthalte als auch für lange Reisen.

Recht und Leben

Vorsorge, Patientenverfügung und die Regelung des Nachlasses waren die großen Themen für unsere Leserschaft. Weitere Schwerpunkte waren Fluggast- und Fahrgastrechte, Streitschlichtung, Nebenkostenabrechnungen und Miete.

Leserservice-Kontakte 2023

80 364 (↗ 12,0%) Kontakte, davon

49 015 (↗ 16,4%) Onlinesupport test.de

12 977 (↗ 2,3%) test

12 922 (↗ 15,3%) Finanztest

3 538 (↘ 8,5%) Leserkommentare auf test.de

1 894 (→ 0,0%) Antworten auf Leseranfragen via test.de

18 (↘ 5,3%) Telefonaktionen



Raumpatrouille Orion? Tresor-Discounter?

Test Holzspielzeug (12/2023)

Um die Freisetzung von Formaldehyd aus Holzspielzeug zu messen, werden spezielle Prüfkammern genutzt. In einem Spiel wurden auch nach 28 Tagen noch hohe Werte gemessen. Formaldehyd kann die Atemwege reizen und ist als krebserzeugend eingestuft.

Kommunikation

96 Prozent aller Deutschen kennen die Stiftung Warentest. 74 Prozent haben großes oder sogar sehr großes Vertrauen in ihre Arbeit, so das Ergebnis einer neuen Umfrage von infratest dimap (11/23). Die starke Präsenz der Stiftung Warentest in klassischen Medien und in sozialen Netzwerken ist ein wesentlicher Faktor für diese guten Werte.

Medienarbeit

Medien von Print bis TV greifen die Testergebnisse der Stiftung Warentest mit ihrem hohen Nutz- und Nachrichtenwert sehr gern auf. Unsere Expertinnen und Experten sind zudem beliebte Gesprächspartner in Interviews. Durch die Medienarbeit erreichen wir so die Breite der Bevölkerung über unsere Leser- und Nutzerschaft hinaus und stärken damit den Verbraucherschutz in Deutschland.

Allein die Nachrichtenagentur dpa verschickte 2023 mehr als 140 Meldungen über Tests der Stiftung Warentest. Insgesamt zählt unsere Medienbeobachtung 11 500 Print- und 19 000 Online-Artikel im Jahr 2023. Die Resonanz in Radio & TV haben wir stellvertretend in den Monaten September bis November erhoben. Hochgerechnet aufs Jahr kommen wir auf 2 300 TV- und 3 500 Hörfunkbeiträge. Diese beeindruckenden Zahlen sind nur möglich dank der hohen Relevanz der Tests und dank des großen Engagements der Expertinnen und Experten aus Redaktion und Untersuchungsabteilung. Insgesamt haben sie im Berichtsjahr 820 Interviews allein für Radio & TV gegeben, das sind pro Arbeitstag 3,7 Interviews.

Journalistinnen und Journalisten schätzen zudem den umfassenden Presseservice der Stiftung. Neben Texten und kompetenten Interviewpartnerinnen und -partnern stellen wir Fotos und TV-Rohschnittmaterial sowie Töne für den Hörfunk zur Verfügung, um das Prüfgeschehen erlebbar zu machen.

Das Thema Shrinkflation (test 9/2023) hatte über Wochen eine starke Aufmerksamkeit in den Medien. Auch über den Wärmepumpen-Test (test 10/2023) wurde außergewöhnlich oft berichtet. Bei Finanzthemen waren es Untersuchungen zu Girokonten, Dispozinsen und Zinsthemen allgemein, die eine sehr gute Medienresonanz erzielten.

Das Jahresende war geprägt vom Vorstandswechsel bei der Stiftung Warentest. So porträtierten und interviewten Radio, Fernsehen, Publikums- und Fachpresse den bisherigen Vorstand Hubertus Primus und die neue Vorständin Julia Bönisch. In den Berichten, unter anderem in einem großen ZEIT-Porträt, erfuhren Leserinnen und Zuschauer nebenbei auch viel über die Einzigartigkeit der Stiftung Warentest.

Die akribische Testarbeit der Stiftung Warentest ist auch schon ein spannendes Thema für das junge Publikum. Das zeigten die ARD-Reportage für die Kindersendung Neuneinhalb im Januar und eine Reportage aus dem Prüfinstitut, erschienen in Dein Spiegel 9/2023.

Veranstaltungen

Höhepunkte des Veranstaltungsjahres 2023 waren die Preisverleihung des Wettbewerbs „Jugend testet“ im Juni mit Bundesverbraucherschutzministerin Steffi Lemke und die Abschiedsfeier für den scheidenden Vorstand Hubertus Primus im Dezember, zu der viele prominente Gäste kamen.

Im April fand erneut der Parlamentarische Abend statt, zu dem wir gemeinsam mit dem Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft einluden. Außerdem war die Stiftung Warentest im Oktober erneut mit einem Stand auf der Frankfurter Buchmesse präsent und informierte in sechs Veranstaltungen über Themen wie Vorsorge, Pflege und Nachlass aus ihren Finanzratgebern.

Gut besucht war auch eine Buch-Veranstaltung, die wir erstmals digital durchführten: In einem Webinar im März konnten sich mehr als 50 Journalistinnen und Journalisten über das Buch „Stress positiv nutzen“ informieren und dem Autor Fragen stellen. Ein erfolgreiches neues Format, das wir mit dem Buch „Hallo, starkes Herz!“ im Oktober fortsetzten.

Social Media

Die Stiftung Warentest ist mit eigenen Kanälen in den großen Sozialen Netzwerken vertreten: auf Youtube seit 2007, auf Facebook und X (Twitter) seit 2009, auf Instagram seit 2018 sowie auf LinkedIn seit 2019. Seit 2021 gibt es einen eigenen Instagram-Kanal für Finanztest.

Mit unseren Leadkanälen (Instagram und Facebook) erreichen wir eine jüngere Zielgruppe und transportieren eine breite Palette an Themen mit einer aufmerksamkeitsstarken und humorvollen Tonalität und Bildsprache. Um den Anforderungen der sich stetig wandelnden Kanäle gerecht zu werden, nutzten wir ergänzend zu klassischen Postings auch vermehrt Produktbild-Collagen, Bewegtbild und sogenannte Karussell-Posts mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen als weitere Formate.

Neben den klassischen test- und Finanztest-Themen berichteten wir auf unseren Kanälen auch über unsere Bücher und Ratgeber, teilten Stellenanzeigen aus unserem Karriereportal oder verlinkten Umfragen von test.de.

Besonders gute Performance erzielten Beiträge aus den Themenbereichen Familie, Nachhaltigkeit sowie Ernährung und Gesundheit – häufig aufbereitet als sogenannter „snackable Content“, wie z.B. in Kurzmeldungen oder bei Mogelpackungen.

Einige Beispiele:

Unser Post zu den Veggie-Schnitzeln erzielte auf Facebook eine organische Reichweite von rund 600 000, das heißt so viele User haben den Beitrag in ihrem Feed angezeigt bekommen. Er erhielt über 6 000 Likes, 2 250 Kommentare und 7 000 Link-Klicks zu test.de. Auch der Kinderwagen-Test gehörte mit einer Reichweite von 440 000 zu den beliebtesten Posts. Den meisten Traffic zu test.de (16 000 Link Klicks) generierte ein Beitrag zum Zahnpasta-Test.

In dem test-Kanal auf Instagram gehörten eine Meldung zum Thema Fakeshops und

sicheres Einkaufen im Netz mit 180 000 Reichweite und über 2 000 Likes sowie unser Nagellack-Test (100 000 Reichweite, 4 000 Likes und 820 Kommentare) zu den erfolgreichsten Posts des Jahres. Ein Video zur neuen iPhone-Reihe war mit über 180 000 Views und knapp 3 700 Likes unser meistgesehenes Reel.

In dem Finanztest-Kanal auf Instagram erzielte im vergangenen Sommer eine Kurzmeldung zur digitalen Krankenakte eine für den Kanal sehr hohe Reichweite von über 70 000. Ein Gewinnspiel zu einem unserer Finanzratgeber erreichte 65 000 Menschen.

Der erfolgreichste Tweet mit 20 000 Impressionen und einer hohen Interaktion war ein Beitrag zu unserem Test von Kinder-Cerealien.

Während die Nutzerzahl auf Facebook mit rund 670 000 Fans im Vergleich zu den Vorjahren relativ stabil bleibt, wächst sie auf Instagram test kontinuierlich, 2023 um 10 Prozent auf 161 000 Follower. Der noch junge Finanztest-Kanal konnte um reichlich 18 Prozent auf 21 000 Follower wachsen.

Insgesamt erreichen wir auf Facebook, Instagram und YouTube im Durchschnitt jüngere Menschen als mit unseren Print- und Online-Publikationen. 30 Prozent unserer Facebook-Fans und Instagram-Follower sind zwischen 35 bis 44 Jahre alt. Die zweitgrößte Altersgruppe bei Facebook ist mit 25 Prozent die der 45- bis 54-Jährigen. Die Instagram-Follower sind jünger: Hier ist die zweitgrößte Altersgruppe die der 25- bis 34-Jährigen mit 26 Prozent. Auf YouTube ist die mit 26 Pro-

zent größte Zuschauergruppe zwischen 35 und 44 Jahre alt, gefolgt von den 25- bis 34-Jährigen (24 Prozent).

Der Anteil der weiblichen Fans/Follower ist bei Facebook (64 Prozent) und Instagram test (70 Prozent) deutlich höher als der Anteil der männlichen. Bei Instagram Finanztest sind 57 Prozent der Follower Frauen. Bei YouTube dominiert hingegen der Anteil der männlichen Nutzer (73 Prozent).

Insgesamt haben wir mit unseren Inhalten auf Facebook und den beiden Instagram-Kanälen im Jahr 2023 fast 23 Millionen Menschen erreicht (Facebook: 7 Mio., Instagram test: 14 Mio., Instagram Finanztest: 2 Mio.,). Die durchschnittliche Reichweite eines Postings lag bei ca. 55 000.

Zusätzlich erzielten wir auf YouTube eine Reichweite von 19,1 Mio. in den Suchergebnissen und 2,9 Mio. Videoaufrufe.

Zum Jahreswechsel 2023/24 wechselt das Social-Media-Team von der Abteilung Kommunikation in die neu gegründete Abteilung Audience Development.

Nutzerzahlen zum Ende des Berichtsjahrs 2023

670 000 / Facebook

161 000 / Instagram test

21 000 / Instagram Finanztest

35 300 / X (Twitter)

57 000 / YouTube

Irgendwas stimmt nicht

Der Fakeshop-Finder hilft euch



Stiftung
Warentest

Foto: Getty Images, Westend61

Was haben diese Produkte gemeinsam?



Stiftung
Warentest

Foto: Stiftung Warentest

Veggie-Schnitzel

Vier Produkte fielen negativ mit Schadstoffbelastungen auf



Stiftung
Warentest

Foto: Stiftung Warentest

Perlweiß

Welche Zahnpasta entfernt Verfärbungen am besten?



Stiftung
Warentest

Foto: Getty Images, Klaus Vedfelt

Verliebt in Rot

Fahrt die Krallen aus: Nagellack im Test



Stiftung
Warentest

Foto: Getty Images, Mikoren/Pass

Mit 50 raus aus dem Job

So rückt die finanzielle Freiheit in greifbare Nähe



Stiftung
Warentest

JETZT GEWINNEN!

Foto: Getty Images, O'Brien/Alta

Marketing und Vertrieb

test.de

Die Umsätze der Produktgruppe test.de haben sich in 2023 sehr erfreulich entwickelt. Mit einem Umsatz von 8,33 Mio. Euro liegen wir starke +15,2% über dem Vorjahr (2022: 7,23 Mio. Euro).

Bei den Einzelabrufen konnten wir einen Umsatz von 3,30 Mio. Euro erzielen und liegen damit +13,8% über 2022 (2,90 Mio. Euro).

Den Flatrate-Umsatz konnten wir gegenüber 2022 sogar noch deutlicher steigern. Der Umsatz betrug 5,01 Mio. Euro und lag damit +19,5% über Vorjahr (2022: 4,19 Mio. Euro).

2023 verzeichneten wir insgesamt gut 72 Mio. Visits und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres. Unsere wichtigste Trafficquelle sind weiterhin organische Suchergebnisse bei den Suchmaschinen. Der Anteil an den Gesamtvisits liegt etwas über dem Niveau der Vorjahre (2021: 67,8%, 2022: 67,3%, 2023: 69,5%).

Die Anzahl der kostenpflichtigen Jahresflatrates konnte in diesem Jahr die 100 000 knacken! Sie lag Ende 2023 bei 102 028 und konnte gegenüber Vorjahr um +18,6% (+16 030 Flatrates) gesteigert werden (2022: 85 998). Insgesamt hatten wir zum Jahresende 109 395 Kunden mit kostenpflichtiger Flatrate, eine Steigerung von +16,1% gegenüber dem Vorjahr (2022: 94 244). Darüber hinaus nutzten 62 556 Kunden ihre Flatrate als Doppelabonnenten kostenlos (2022: 62 861).

Die Anzahl der im Jahr 2023 neu gewonnenen Jahresflatrates liegt bei 28 241 und ist gegenüber dem Vorjahr um starke +25,2% gestiegen (2022: 22 561).

Die Zeitschriften

Unser Abogeschäft hat sich positiver entwickelt als der Markt. Während die Publikumspresse laut IVW einen Rückgang der Abonnements von -9,9% verzeichnete, sanken die Auflagen von test um -6,1%, von Finanztest um knapp -4% (jeweils durchschnittlicher Abobestand gewandelte Abos 2023 gegenüber 2022).

Im Einzelverkauf verlor test knapp -10%, Finanztest rund -12% im Vergleich zum Vorjahr (jeweils durchschnittlicher Einzelverkauf Ausgabe 1-12 2023 gegenüber 1-12 2022). Damit liegen unsere Zeitschriften beim Einzelverkauf ungefähr im Branchenschnitt (-11% laut IVW).

test

Die Umsätze der Produktgruppe test haben sich im Jahr 2023 stabil entwickelt. Mit einem Umsatz von 22,96 Mio. Euro liegen wir +1,2% über dem Vorjahr (2022: 22,69 Mio. Euro).

Die Zeitschrift test hatte im Jahr 2023 durchschnittlich 289 962 Print-Abonnenten (gewandelte Abonnements inkl. WBZ), 2022 waren es 308 942 Abonnements. Das sind -18 980 Abos weniger als im Vorjahr, der prozentuale Rückgang liegt bei -6,1%. test hat im letzten Jahr stark unter der konjunkturellen Lage gelitten. Die Zahl der

Zugänge ist zwar im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend konstant geblieben, wir mussten jedoch eine höhere Kündigungsquote verzeichnen.

Bei test konnten wir 31 412 neue Abos generieren (2022: 31 708). Mit einem Anteil von rund 32% wurden die meisten Abonnements über Online-Partner generiert. 26% der neuen Abos wurden durch Print-Mailings gewonnen, Angebote auf test.de trugen mit knapp 18% zu den neugewonnenen Abos bei.

Der durchschnittliche Einzelverkauf der Zeitschrift test (Ausgabe 1-12) lag bei 22 183 und damit -2 352 Exemplare unter dem Vorjahr (2022 durchschnittlich 24 535 Exemplare). Dies entspricht einem Rückgang von -9,6% gegenüber Vorjahr.

Finanztest

Auch die Produktgruppe Finanztest konnte ihren Umsatz steigern. Mit einem Umsatz von 14,26 Mio. Euro liegen wir +1,8% über dem Vorjahr (2022: 14,0 Mio. Euro).

Finanztest verzeichnete im Jahr 2023 durchschnittlich 182 032 Print-Abonnenten (gewandelte Abonnements inkl. WBZ), das sind -7 339 Abonnements weniger als im Vorjahr (2022: 189 371). Der prozentuale Rückgang liegt bei -3,9%. Auch bei Finanztest spiegelt sich die wirtschaftliche Lage in der Aboentwicklung wider. Es war schwieriger als in den Vorjahren, neue Abonnenten zu gewinnen, gleichzeitig stieg die jährliche Kündigungsquote. Trotz aktuell sinkender Zahlen befindet sich der Abobestand immer noch auf einem sehr hohen Niveau, so lag

z. B. der durchschnittliche Bestand im Jahr 2019 bei 175 844.

Im Jahr 2023 konnten wir 27 741 neue Abos gewinnen. Das sind -11,7% weniger als im vergangenen Jahr (2022: 31 424), die Zahl der Zugänge liegt aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Die meisten Abos wurden mit einem Anteil von 28% über test.de gewonnen. 26% der neuen Abos wurden über Online-Partner generiert und knapp 22% mit klassischen Print-Mailings.

Der durchschnittliche Einzelverkauf der Zeitschrift Finanztest lag im Jahr 2023 bei 19 117 Exemplaren (Ausgabe 1-12) und somit -12,2% unter dem Vorjahresniveau (-2 656 Exemplare unter dem Vorjahr, das bei durchschnittlich 21 773 Exemplaren pro Ausgabe lag).

Abobestand insgesamt

Betrachtet man alle Magazinabos (Print, Digital, InApp) und kostenpflichtigen Flatrates in der Summe, müssen wir in 2023 einen leichten Rückgang des Abobestandes verzeichnen. Die Ursache dafür ist die Verringerung der Print-Abonnements. Die Anzahl der Jahresflatrates wurde zwar deutlich gesteigert, konnte aber nicht die Entwicklung der Print-Titel kompensieren. Wir haben im Jahr 2023 einen durchschnittlichen Bestand von 576 926 Nutzerinnen und Nutzer und liegen damit -2,4% unter dem Vorjahr (2022: 591 099 Nutzerinnen und Nutzer).

Bücher

Die Umsatzerlöse im Buchbereich der Stiftung lagen 2023 bei 4,70 Mio. Euro (Vorjahr: 4,71 Mio. Euro) und damit -0,1% unter Vorjahr. Der Print-Vertrieb lag sowohl im Handel mit 2,47 Mio. Euro (Vorjahr 2,47 Mio. Euro) als auch im Direktvertrieb mit 1,77 Mio. Euro (Vorjahr 1,78 Mio. Euro) auf dem Niveau des Vorjahrs. Die Erlöse innerhalb des Digitalvertriebs der Bücher verschieben sich noch einmal deutlich zu Gunsten des Direktvertriebs (+9% ggü. Vorjahr). Der Anteil des Direktvertriebs (Print und Digital) liegt bei 45,9%, 2022 lag er noch bei 45,3%. Auch der Anteil der E-Books am Gesamtumsatz wächst etwas. Während er im Vorjahr noch bei 10,2% lag, liegt er im Jahr 2023 bei 10,6%.

Die Zahl der Neuerscheinungen liegt mit 38 auf dem Niveau des Jahres 2022 (38). Auch 2023 war „Das Vorsorge-Set“ mit knapp 77 Tausend verkauften Exemplaren unser erfolgreichster Titel des Jahres. Mit knapp 11 Tausend Exemplaren folgt wie bereits im letzten Jahr „Photovoltaik & Batteriespeicher“ auf Platz 2 der meistverkauften Titel, gefolgt von „Steuererklärung für Rentner“ mit gut 9 Tausend verkauften Exemplaren. Darauf folgen „Das Nachlass-Set“ und „Früher in Rente und Ruhestand“ mit auch je gut 9 Tausend verkauften Exemplaren, jeweils inkl. E-Books. Zum Schluss noch ein Highlight: Eine Million Exemplare unseres Vorsorge-Sets sind verkauft. Ziemlich genau nach 10 Jahren hat „Das Vorsorge-Set“ in allen Ausgabenformen, angefangen mit Spezialheft, Buch bis hin zu den diversen E-Book-Formaten, die Marke von einer Million verkaufter Exemplare überschritten.

E-Mail-Marketing

Im E-Mail-Marketing wurden im Berichtsjahr 106 Newsletter-Kampagnen versendet. Diese konnten einen Gesamtumsatz von 592 Tausend Euro erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Umsatzsteigerung von +65,5%. Auf Projektseite lag der Fokus auf der Einführung des Flatrate-Newsletters und einer Rückgewinnungsstrecke von Flatrate-Kunden (Konversionsrate 15%) sowie dem Aufsetzen einer Umfrage für Buchkäufer.

Marktforschung

Laut Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) 2023 verliert test nur minimal an Reichweite (Leser pro Ausgabe) im Vergleich zur letzten Erhebung im Jahr 2022. test erreicht pro Ausgabe 2,72 Mio. (2022: 2,83 Mio.) Leserinnen und Leser – das sind 3,9% (2022: 4,0%) der Deutschen.

Finanztest gewinnt sogar leicht an Reichweite und erreicht mit einer Heftausgabe 1,31 Mio. (2022: 1,28 Mio.) Leserinnen und Leser. Prozentual sind das 1,9% (2022: 1,8%) der deutschen Bevölkerung.



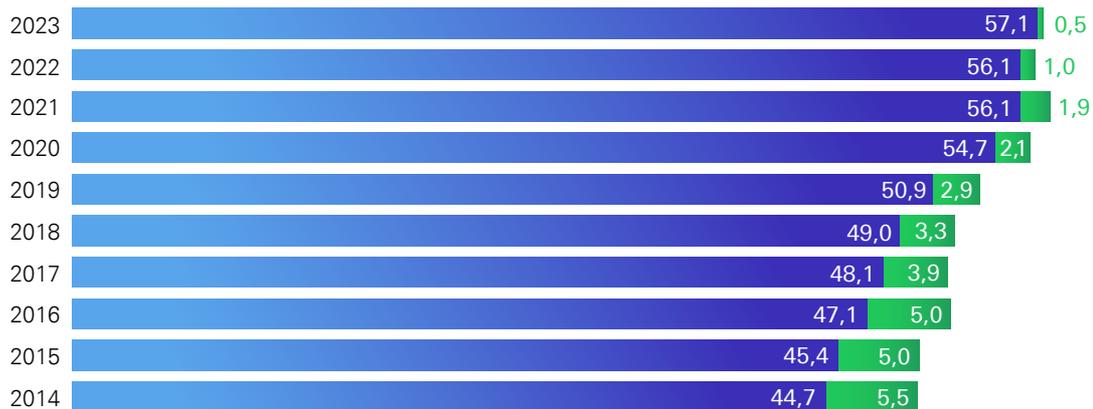
White Board Casting? Spiegelkabinett?

Test Fernseher (12/2023)

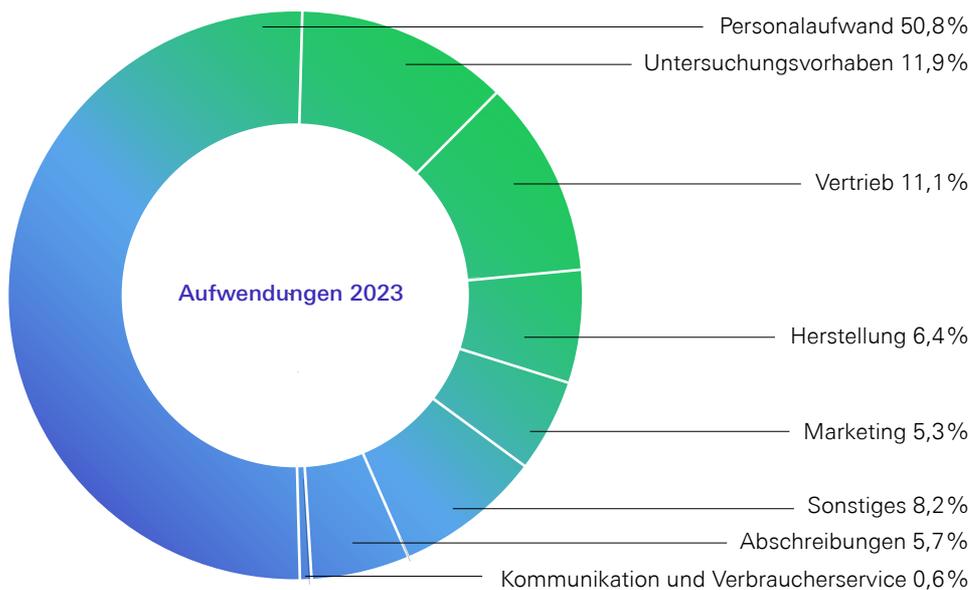
Nein, hier laufen sich Fernseher für zwei Prüfungen warm. Bei der Winkelprüfung werden Helligkeit, Schwarzwert und Farbe bei verschiedenen Betrachtungswinkeln gemessen. Bei der sogenannten „Clouding-Messung“ wird geprüft, ob die Hintergrundbeleuchtung für eine gleichmäßige Helligkeit des Bildschirms sorgt.

Wirtschaftsdaten

Entwicklung der Finanzen in Mio. Euro



■ Eigene Mittel ■ Ausgleichszahlung der Stifterin



Erträge und Aufwendungen

in Tausend Euro

	2023	2022
Umsatzerlöse		
test	22.965	22.691
Finanztest	14.255	14.004
test.de	8.326	7.227
Bücher	4.700	4.705
Markenlizenzerlöse	5.740	6.011
Sonstiges	449	538
	56.435	55.176
Übrige Erträge		
Zuwendung der Stifterin	490	970
Bestandsveränderung und Sonstiges	688	964
	1.178	1.934
Summe Erträge	57.613	57.110
Aufwendungen		
Materialaufwand für Herstellung	3.878	4.492
Materialaufwand für Vertrieb	6.757	6.852
Materialaufwand für Marketing	3.222	3.162
Materialaufwand für Untersuchungen	7.255	7.861
Materialaufwand für Kommunikation und Verbraucherservice	383	342
Personalaufwand	30.841	28.441
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	3.417	3.352
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.996	5.849
Summe Aufwendungen	60.749	60.306
Ergebnis vor Finanzergebnis	-3.136	-3.196
Finanzergebnis	6.868	5.737
Ertragsteuern	-4	-29
Jahresergebnis	3.736	2.570

Bilanz zum 31. Dezember 2023

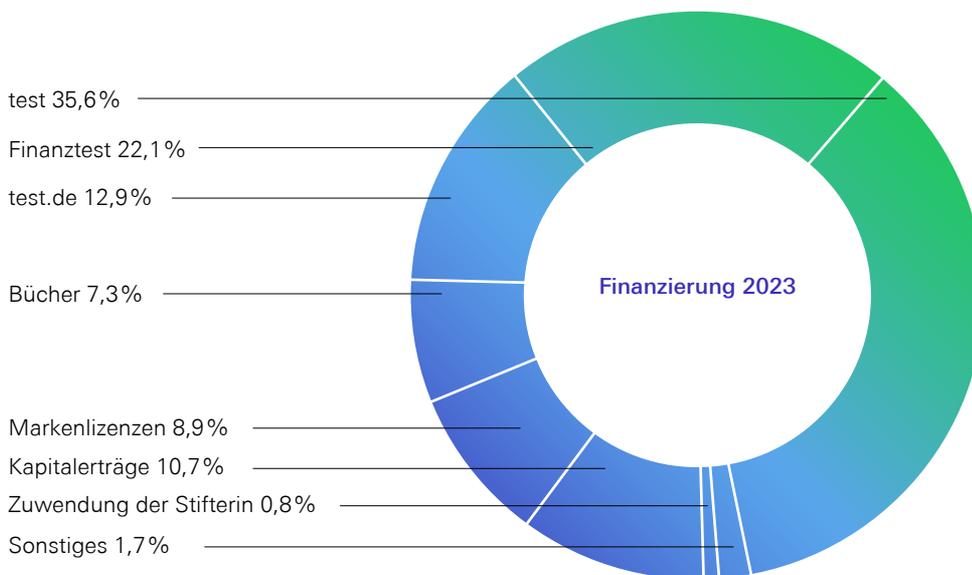
Aktiva und Passiva in Tausend Euro

	2023	2022
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	11.968	13.064
Finanzanlagen	210.286	206.800
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	21.181	20.114
Summe Aktiva	243.435	239.978
Passiva		
Grundstockkapital	180.000	180.000
Kapitalerhaltungsrücklage	21.030	15.691
Sonstige Rücklagen	11.311	12.914
Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen	5.387	5.387
Rückstellungen	7.362	8.171
Erhaltene Anzahlungen	12.622	11.867
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	5.723	5.948
Summe Passiva	243.435	239.978

Finanzierung der Stiftung Warentest

in Tausend Euro

	2023	Anteil in %
Umsatzerlöse		
test	22.965	35,6
Finanztest	14.255	22,1
test.de	8.326	12,9
Bücher	4.700	7,3
Markenlizenzen	5.740	8,9
Kapitalerträge	6.868	10,7
Zuwendung der Stifterin	490	0,8
Sonstiges	1.137	1,7
Summe Erträge	64.481	100.00



Jugend und Schule

Wettbewerb Jugend testet

Das Interesse am Wettbewerb „Jugend testet“ war 2023 so groß wie nie zuvor: 3 241 (2022: 3 142) Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 19 Jahren haben sich beteiligt und insgesamt 960 Schüler-Tests eingereicht – das ist ein Plus von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ob Eistee und Eyeliner, Kryptobörsen und Koch-Apps, Streamingdienste und der Döner-Imbiss ums Eck, die Jugendlichen untersuchten alles, was sie interessierte.

Die besten fünf Arbeiten hat die Stiftung Warentest zusammen mit Verbraucherschutzministerin Steffi Lemke, Schirmherrin des Wettbewerbs, am 15. Juni 2023 in Berlin ausgezeichnet.

Aufgrund der hohen Qualität vergab die Stiftung in diesem Jahr dreimal den 1. Preis.

Wettbewerbskategorie

Produkttests

1. Preis: Torffreie Aussaatsubstrate
1. Preis: Windeln
3. Preis: Qualität und Nachhaltigkeit von Jeans

Wettbewerbskategorie

Dienstleistungstests

1. Preis: Online-Berichtshefte
2. Preis: Browser

Am 5. Mai 2023 konnten wir unseren Wettbewerb angehenden Lehrkräften an der Technischen Universität Berlin vorstellen. Im Rahmen eines Master-Seminars führten die Studierenden eigenständig Produkt- oder Dienstleistungstests durch und reflektierten, wie Schülertests im Unterricht umgesetzt werden können.



Unterrichtsmaterialien

Nachdem innerhalb von 15 Monaten auch die 2. Auflage unseres Unterrichtsmaterials „Finanzen und Versicherungen: Was Berufseinsteiger*innen brauchen und was nicht“ vergriffen war, haben wir das Material für die 3. Auflage aktualisiert und in einer Auflage von 20 000 Exemplaren neu gedruckt. Anhand des Materials erfahren Schülerinnen und Schüler das Wichtigste rund um Budget, erstes Einkommen, Geld und Geldanlage sowie Versicherungen. Das Arbeitsheft bietet Sachinformationen, Materialien und Aufgabenblätter; für Lehrkräfte gibt es im Lehrerheft zusätzlich Anregungen, Hintergrundinformationen und Lösungen.

Auch die anderen Materialien, Artikel und Tests, die wir Lehrkräften online zur Verfügung stellen, wurden gut genutzt und rund 12.000-mal (2022: 12 000) heruntergeladen, darunter auch 3 600-mal das Material zu „Finanzen und Versicherungen“. Darüber hinaus forderten im Jahr 2023 insgesamt 678 (2022: 625) Lehrkräfte Klassensätze von test, Finanztest und den gedruckten Ausgaben unserer Unterrichtsmaterialien an.

Zeitschriftenprojekte

test in der Schule

Im Schuljahr 2022/2023 setzten im Rahmen unseres Projekts „test in der Schule“ wieder 20 Lehrkräfte die Zeitschrift test regelmäßig im Unterricht ein, um so kritisches Konsumverhalten mit ihren 520 Schülerinnen und Schülern einzuüben.

Finanztest in der Schule

An unserem Projekt „Finanztest in der Schule“ nahmen im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 70 Lehrkräfte mit 1 910 Schülerinnen und Schüler teil. Mit dem Projekt unterstützt die Stiftung Warentest die finanzielle Bildung junger Menschen.

Nationale Finanzbildungsstrategie

Im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie für Deutschland, die vom Bundesministerium der Finanzen und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet wird, fanden in 2023 mehrere Konferenzen und ein Stakeholder-Workshop statt, an denen sich neben der Stiftung Warentest auch vzbv, Verbraucherzentralen und Schuldnerberatungen beteiligten, um die Perspektive der Verbraucherinnen und Verbraucher einfließen zu lassen.

Logolizenzsystem

Seit dem Jahr 2013 hat die Stiftung die Nutzung ihrer Markenzeichen (Logos test, Finanztest und test.de) in der Werbung auf eine neue Grundlage gestellt. Bis dahin konnten die Logos von der Wirtschaft ohne Abschluss eines Vertrages genutzt werden. Das führte immer wieder zu Werbung mit Testergebnissen, die veraltet waren, zur Bewerbung von Produkten, die nie getestet worden waren, und zu anderer irreführender Werbung. Deshalb ist heute der Abschluss eines Lizenzvertrages erforderlich, wenn die Logos der Stiftung in der Werbung eingesetzt werden sollen.

Die Stiftung hat das Recht der Lizenzvergabe auf die RAL gGmbH übertragen, die unter anderem auch das Umweltzeichen „Blauer Engel“ im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz verwaltet. Die RAL gGmbH ist zuständig für den Abschluss von Lizenzverträgen mit Anbietern, die Überwachung der Werbung und die Rechtsverfolgung.

Der Lizenzwerb ist für einen Zeitraum von ein oder zwei Jahren möglich, in Ausnahmefällen auch für einen Zeitraum von drei Jahren. Für einen Lizenzvertrag fallen Kosten zwischen 11 300 Euro (ein Jahr im Lizenzmodell Silber: Werbung am Produkt, in Verkaufsstellen, in Werbematerialien, in Zeitungen und Zeitschriften sowie im Internet) und 65 200 Euro an (drei Jahre im Lizenzmodell Gold: Werbung zusätzlich auch in Kino und Fernsehen).

2023 wurden 545 Lizenzverträge abgeschlossen (2022: 627), wovon 514 auf das Lizenzmodell Silber entfielen (2022: 584). Die

meisten Lizenzverträge wurden für Produkte aus den Bereichen Haushalt und Garten (37 Prozent), Versicherungen (20 Prozent) sowie Multimedia (15 Prozent) abgeschlossen.

Die RAL gGmbH veranlasst eine regelmäßige und systematische Kontrolle der Medien und des Marktes auf missbräuchliche Werbung. Dazu wurden über 53 Geschäfte, 85 000 Handzettel und Händlerprospekte, rund 30 Webshops, 19 TV-Kanäle mit 197 TV-Spots, 80 Prozent der nationalen Werbekampagnen im Kino, 160 Tageszeitungen sowie rund 321 Publikums- und 147 Fachzeitschriften mehrmals im Jahr überwacht.

Verbraucherinnen und Verbraucher können anhand einer Lizenznummer auf der Webseite der RAL gGmbH oder über eine App einfach kontrollieren, für welches Produkt und für welchen Zeitraum die Lizenz vergeben wurde. Im Jahr 2023 beanstandete die RAL gGmbH in 450 Fällen die Werbung von Unternehmen (2022: 480 Fälle).

Die Stiftung Warentest nimmt regelmäßig Nachtests von Produkten vor, für die mit den Markenzeichen der Stiftung geworben wird, um zu überprüfen, ob diese in unveränderter Qualität angeboten werden. Die Anzahl der Nachtests soll etwa 10 Prozent der jährlich abgeschlossenen Lizenzverträge entsprechen; im Jahr 2023 wurden 72 Produkte geprüft. Bei den Nachtests wurden keine zu beanstandenden Änderungen festgestellt, so dass kein Lizenzvertrag außerordentlich gekündigt werden musste (2022 war dies bei einem Produkt der Fall). Die betreffenden Produkte werden auf test.de genannt.

Rechtsangelegenheiten

Wer Urteile über Produkte und Dienstleistungen fällt, findet damit nicht nur Zuspruch. Es kommt daher immer wieder vor, dass Anbieter die ordentlichen Gerichte anrufen.

Autokindersitz: Naphthalin im Etikett

Der Anbieter von Kindersitzen der Marke Maxi-Cosi hat vor dem Landgericht München I im Herbst 2023 eine Unterlassungsverfügung gegen die Stiftung beantragt. Zwei Maxi-Cosi-Kindersitze sind bei den Schadstoffen und damit auch im Gesamturteil mit „mangelhaft“ bewertet worden. In einem Airbag-Warnhinweis ist der vermutlich Krebs auslösende Stoff Naphthalin gefunden worden. Bei drei Proben des Kindersitzes wurde der Grenzwert des GS-Zeichens für Spielzeug deutlich überschritten. Der Anbieter hat das Testergebnis angezweifelt.

Ergebnis: Der Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung ist vom Landgericht München I ohne mündliche Verhandlung zurückgewiesen worden. Die sofortige Beschwerde zum Oberlandesgericht München war erfolglos.

Bettdecken: Die geschrumpfte Merinodecke

Die Traumina GmbH hat sowohl das ZDF als auch die Stiftung vor dem Landgericht Hamburg auf Unterlassung verklagt. Gegenstand sind die Sendung „ZDFzeit – Der große Warentest“ (vom Februar 2020) und der Test von Bettdecken der Stiftung (in test 10/2019). Die Merinowolle-Bettdecke der Firma war beim schonenden Reinigen erheblich geschrumpft und deshalb insgesamt mit „mangelhaft“ bewertet worden. In der ZDF-Sendung wurde dies dargestellt und erläutert. Die Firma wirft der Stiftung vor, nicht

nach der Pflegeanleitung gereinigt zu haben.

Sachstand: Das Gericht hat ein Sachverständigengutachten eingeholt, das zu keiner Klärung geführt hat. Ende 2023 wurden Schriftsätze vor dem Landgericht Hamburg ausgetauscht, ob weiter Beweis durch eine Waschung gemäß Pflegeetikett durch einen Sachverständigen erhoben werden soll.

Rauchmelder: Testurteil zurückgezogen

Die Pyrex GmbH hat sich gegen die Bewertung ihres Rauchmelders (in test 1/2021) mit dem Gesamturteil „mangelhaft“ gewandt. Nach einem erfolglosen einstweiligen Verfügungsverfahren ist Klage in der Hauptsache beim Landgericht Frankfurt a. M. erhoben worden.

Sachstand: Das Landgericht Frankfurt a. M. hat im Berichtsjahr 2023 in der Sache nicht entschieden. Die Stiftung Warentest hat das Testurteil im Februar 2024 zurückgezogen. Ein Sachverständiger des Gerichts, wie auch von der Stiftung Warentest zu Rate gezogene Experten sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Prüfbedingungen den Rauchmelder benachteiligt haben. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Matratzen-Werbung mit Testsieg irreführend?

Die bett1.de GmbH will der Stiftung unter sagen lassen, dass die Matratze eines Wettbewerbers (getestet in test 10/2019) Testsieger ist, obwohl die Matratze tatsächlich nicht vollständig getestet worden sei.

Zwischenergebnis: Das Landgericht Berlin hatte die Klage im Juli 2021 abgewiesen. Über die Berufung der Klägerin hat das Kammergericht auch in diesem Berichtsjahr nicht entschieden.

Personal

Engagierte, zufriedene und gut qualifizierte Mitarbeitende sind eine wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Unternehmen. Die Stiftung Warentest ist eine attraktive Arbeitgeberin. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen unsere guten Sozialleistungen, flexiblen Arbeitszeitmodelle, die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, das vielseitige betriebliche Gesundheitsmanagement sowie eine strukturierte Personalentwicklung zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Die Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten wurde 2023 überarbeitet. Grundsätzlich steht es den Mitarbeitenden nun frei, ihren Arbeitsort innerhalb Deutschlands zu wählen, sofern dies mit den betrieblichen Belangen in Einklang gebracht werden kann. Auch im europäischen Ausland darf unter

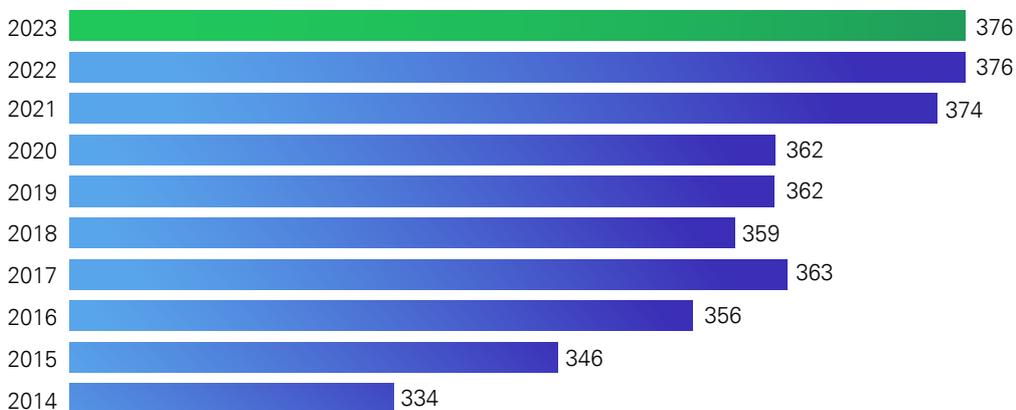
Einhaltung gewisser Einschränkungen, die vor allem aus steuer-, arbeitssicherheits- und sozialversicherungsrechtlichen Aspekten erforderlich sind, mobil gearbeitet werden. Im Gegenzug wurden Mietflächen reduziert und flexibel nutzbare Bürokapazitäten im Gebäude der Stiftung etabliert. Die kreativ gestalteten Flächen mit multifunktionalen Möbeln bieten eine freie Arbeitsplatzwahl. Es gibt Fokusräume zum Rückzug und zur konzentrierten Arbeit, aber auch Räume zur Kollaboration und Kommunikation.

Sehr erfolgreich angelaufen ist auch ein mit der Gewerkschaft Verdi neu abgeschlossener Tarifvertrag zur betrieblichen Altersvorsorge, der mittels Entgeltumwandlung sowohl eine Altersrentenversicherung ermöglicht als auch eine Berufsunfähigkeitsabsicherung, die von der Stiftung bezuschusst wird.

Ende 2023 beschäftigten wir 233 (Vorjahr: 237) Mitarbeiterinnen und 143 (139) Mitarbeiter, insgesamt also 376 (376) Personen. Diese sind auf 325,04 (321,46) Stellen tätig. Davon werden 195 (194) in Teilzeit ausgeübt. 51,9 (51,6) Prozent der Gesamtbelegschaft verbinden so Beruf, Familie und Freizeit in einer auf ihre Lebenssituation angepassten Weise.

Das Durchschnittsalter betrug 49,7 (47,3) Jahre, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 13,6 (13,6) Jahre, der Krankenstand 4,6 (5,2) Prozent. 39 (24) Personen haben die Stiftung Warentest verlassen, die Fluktuation erhöht sich damit von 6,4 auf 10,4 Prozent. Die Arbeitsverhältnisse endeten überwiegend durch Zeitablauf, Berentung, Wechsel in die Freizeitphase der Altersteilzeit oder durch Arbeitnehmerkündigungen. Ein Mitarbeiter verstarb.

Die Stiftung Warentest engagiert sich in der Ausbildung. Im Berichtsjahr absolvierten 2 (4) junge Menschen bei uns ein Praktikum. Eine (1) Mitarbeiterin startete ihre Ausbildung zur Juniorredakteurin. Zusätzlich begannen 2 (3) Volontärinnen eine Ausbildung jeweils in den Abteilungen Kommunikation sowie Marketing und Vertrieb. Außerdem boten wir zu den bereits 2 besetzten Dualen Studienplätzen einer weiteren Studierenden im Bachelorstudengang Betriebswirtschaftslehre die Möglichkeit, ihre Praxisphasen in unserem Bereich Finanzen, Personal und IT zu gestalten.



■ Anzahl der Mitarbeitenden, Stand 31.12.2023

Internationale Zusammenarbeit

Die Stiftung Warentest ist nicht nur in Deutschland aktiv, sondern auch international: Sie engagiert sich in allen bedeutenden internationalen Netzwerken des Verbraucherschutzes.

Bei International Consumer Research and Testing (ICRT), dem internationalen Zusammenschluss der Verbraucherorganisationen, die Produkttests durchführen, waren wir an vielen Gemeinschaftstests beteiligt, teils hatten wir die Federführung inne. Besonders wichtig bei der Zusammenarbeit im Rahmen von ICRT sind die kontinuierlichen Testvorhaben, in deren Rahmen teils mehr als 100 Produkte pro Jahr untersucht werden. Die Stiftung war 2023 an den Tests von Kameras, Smartphones, Smartwatches, Antivirus-Software, Lautsprechern, Kopfhörern, Fernsehern, Routern, Autokindersitzen sowie Kühl- und Gefriergeräten beteiligt. Die Untersuchungen von Kameras finden unter Leitung eines Mitarbeiters der Stiftung statt.

Ein weiterer Schwerpunkt der internationalen Zusammenarbeit ist die Kooperation mit dem Österreichischen Verein für Konsumenteninformation (VKI) in Wien. In der Zeitschrift „Konsument“ wurden die Ergebnisse von 29 Untersuchungen der Stiftung veröffentlicht (Vorjahr: 33).

Die Stiftung Warentest hatte 2019 gemeinsam mit zehn anderen Organisationen im Rahmen des EU-Förderschwerpunkts Horizon 2020 mit der Bearbeitung des Projekts PROMPT (PRemature Obsolescence Multi-Stakeholder Product Testing Program) begonnen. Das Projekt sollte die Entwicklung langlebiger und langlebigerer Produkte unterstützen, indem es die Asymmetrie der Informationen zwischen Verbrauchern und Herstellern verringert und so bessere Entscheidungen auf Verbraucherseite ermöglicht. Dies konnte durch die Entwicklung integrierter Testprogramme für elektrische und elektronische Konsumgüter erreicht werden, die die Kernprobleme von Produktausfällen und vorzeitiger Obsoleszenz berücksichtigen. Das Projekt wurde im Frühjahr 2023 abgeschlossen. Die im Rahmen von PROMPT entwickelte Methodik wird inzwischen bei der Dauerprüfung von Waschmaschinen eingesetzt.

BEUC, der europäische Verbraucherverband, und ANEC, die Stimme der europäischen Verbraucher in der Normung, wurden weiterhin tatkräftig von uns unterstützt. Darüber hinaus ist die Stiftung Mitglied im internationalen Verband Consumers International (CI).



Brustimplantat? Schneemannrest?

Test Backofenreiniger (7/2023)

Der Tester sprüht den Reinigungsschaum auf ein Backblech, das mit dem Prüfschmutz aus angetrocknetem Tomate-Käse-Mus versehen ist. Nach einer festgelegten Einwirkzeit ermittelt er, wie gut das Mittel die Beläge entfernt hat.

Mitarbeit bei anderen Institutionen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Warentest sind auch in anderen Einrichtungen als Mitglied oder Berater gefragt. Insbesondere in folgenden Institutionen sind sie in verschiedenen Gremien und Ausschüssen aktiv (Stand: 31.12.2023)

I. Verbraucherinstitutionen

International Consumer Research and Testing (ICRT)

Hubertus Primus (Board)
Dr. Holger Brackemann (Management Committee)
Dr. Markus Bautsch (Arbeitsgruppe „Evaluation Database“)
Renate Ehrnsperger (Arbeitsgruppe „Child“)
Dr. Thomas Koppmann (Arbeitsgruppe „Personal Care“)
Michael Morys (Arbeitsgruppe „Sustainability“)
Danielle Leven (Management Committee, Arbeitsgruppe „Market Analysis“ und „Product Tracker“)
Dr. Dirk Lorenz (Arbeitsgruppe „Domestic Appliances“)
Florian Ostermann (Arbeitsgruppe „Automation & API Working Group“)
Anke Scheiber (Arbeitsgruppe „UX“)
Dr. Gunnar Schwan (Arbeitsgruppe „Surveys“)
Sarah Vasconi (Arbeitsgruppe „Child“)
Simone Vintz (Arbeitsgruppe „IoT connected Products Test Programme“)
Dr. Jochen Wettach (Arbeitsgruppe „Food“)

Bureau Européen des Unions de Consommateurs (BEUC)

Dr. Holger Brackemann (General Assembly)

Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)

Hubertus Primus (Verwaltungsrat)

Marktbeobachtung Finanzmarkt und Digitale Welt

Stephan Kühnlenz (Beirat Marktbeobachter Finanzmarkt)
Simone Vintz (Stellvertretende Vorsitzende Beirat Marktbeobachtung Digitales)

Deutsche Stiftung Verbraucherschutz

Hubertus Primus (Stiftungsrat)

Bund der Energieverbraucher

Annegret Jende (Beirat)

II. Institutionen und Gremien der Normung

Deutsches Institut für Normung (DIN)

Dr. Dirk Lorenz (Verbraucherrat)
Holger Rohde (Normenausschuss Dienstleistungen)
Janine Schlenker (Normenausschuss Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte)
Elke Gehrke (Normenausschuss Zertifizierungsgrundlagen)
Renate Ehrnsperger (Normenausschuss Chemische Sicherheit von Spielzeug)

Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (DKE) im DIN und VDE

Dr. Markus Bautsch (Beraterkreis Technologie)
Robert Brandt (K 802 – Wearables), (DKE 514.3 – Garten- und Rasenpflegegeräte)
Jenny Braune (K 742 – Audio-, Video- und Multimediasysteme, -geräte und -komponenten)
Dr. Axel Joachim Neisser (K 513 – Hausgeräte, Gebrauchseigenschaften)

European Association for the Coordination of Consumer Representation in Standardisation (ANEC)

Anke Scheiber (Working Group Services)

Darüber hinaus arbeiten weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stiftung in vielen Normenausschüssen im Rahmen von DIN, DKE und VDE mit.

III. Sonstige Institutionen

Akkreditierungsbeirat (AKB) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Elke Gehrke (Mitglied)

Aufgabenauswahlausschuss für Finanzanlagenvermittler gemäß Verordnung über die Finanzanlagenvermittlung (FinVermV) der IHK Frankfurt/Main

Holger Rohde

Ausschuss für Produktsicherheit (AfPS) beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Dr. Axel Joachim Neisser

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Stephan Kühnlenz (Fachbeirat und Verbraucherbeirat)

Michael Nischalke (Versicherungsbeirat)

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Dr. Markus Bielecki (Beirat Digitaler Verbraucherschutz)

Bundeszentrum für Ernährung (BZfE)

Charlotte Granobs

Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS)

Elke Gehrke (Beirat)

Deutsche Lebensmittelbuch-Kommission (DLMBK)

Dr. Jochen Wettach (Mitglied der Fachausschüsse 1, 2 und 3)

Janine Schlenker (Mitglied der Fachausschüsse 5, 6 und 7)

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen

Stephan Kühnlenz (Beirat)

Eurolab Deutschland

Elke Gehrke (Leiterin des Ausschusses für Qualitätsmanagement)

Fokusgruppe private Altersvorsorge des Bundesministeriums der Finanzen

Stephan Kühnlenz

Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

Dr. Thomas Koppmann (Arbeitsgruppe Aromastoffe)

Dr. Sara Wagner-Leifhelm (Hauptausschuss Detergenzien)

Jury Umweltzeichen („Blauer Engel“)

Dr. Axel Joachim Neisser

Produktinformationsstelle Altersvorsorge (PIA) des Bundesministeriums der Finanzen

Dr. Bernd Brückmann (Beirat)

Schlichtungsstelle Energie

Marion Weitemeier (Beirat)

Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr (söp)

Anke Scheiber (Beirat)

Versicherungsombudsmann

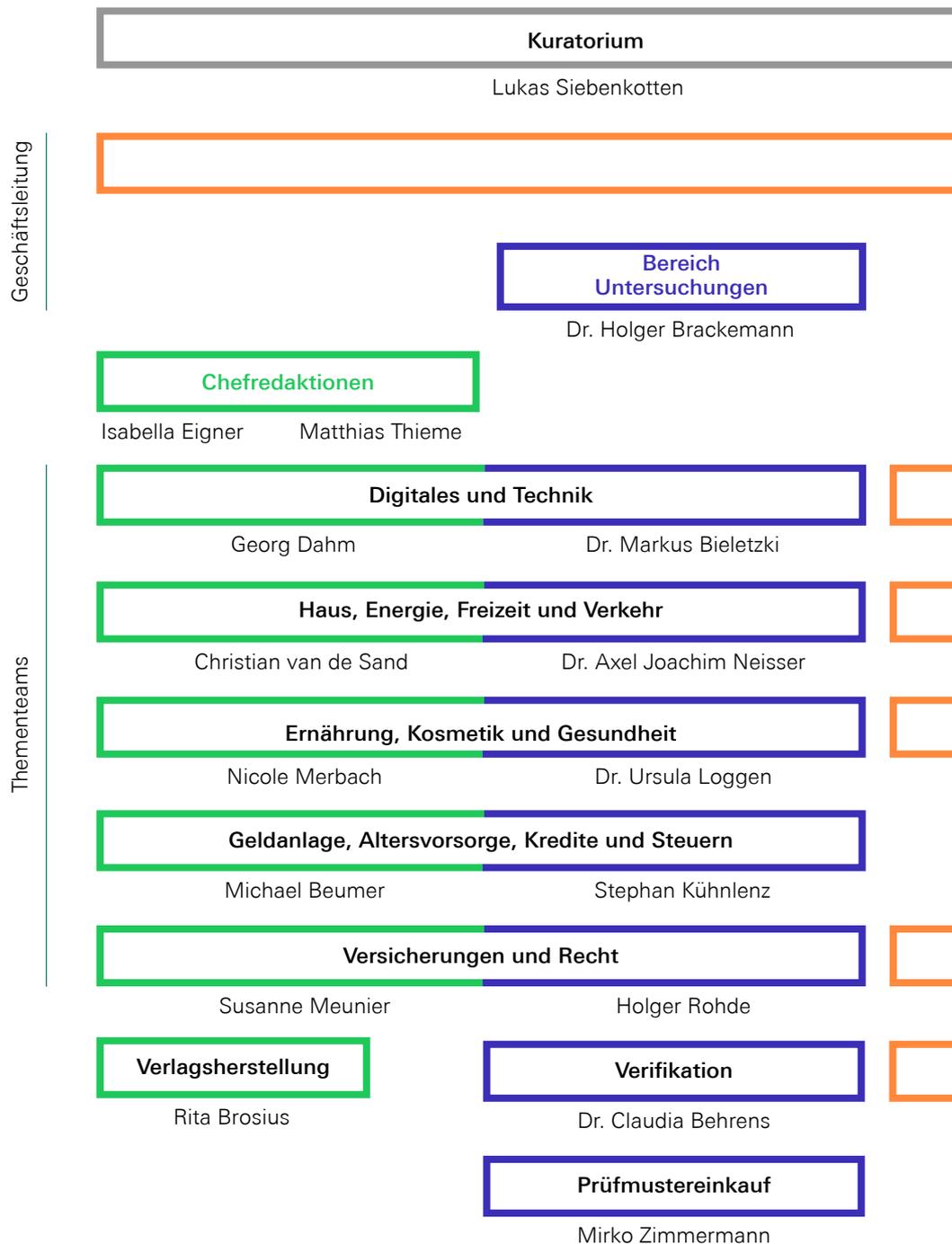
Beate-Kathrin Bextermöller (Beirat)

Susanne Meunier (Beirat)

Zentrale Stelle für die Digitale Rentenübersicht (ZfDR) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Stephan Kühnlenz (Steuerungsgremium)

Organisationsplan der Stiftung Warentest



Verwaltungsrat

Isabel Rothe

Vorständin

Julia Bönisch

**Bereich IT und
Produktmanagement**

Dr. Birger Venn-Hein

**Bereich Finanzen,
Personal und Innere Dienste**

Daniel Gläser

Kommunikation

Informationstechnologie (IT)

Andreas Stern

Vermögensverwaltung

Julius Schwappach

Lektorat Bücher

Niclas Dewitz

Produktmanagement test.de

Controlling und Finanzen

Dr. Petra Raderschall

Marketing, Vertrieb

Dorothea Kern

Personal

Leserservice

Theo Kühlkamp

Innere Dienste

Jörg Schnappauf

Audience Development

Christian Palm

Justizariat

Dr. Nicolas Lührig

Leitung und Gremien der Stiftung Warentest

Verwaltungsrat

Zu den Aufgaben des Verwaltungsrats gehört es, den Vorstand zu berufen und dessen Tätigkeit zu überwachen. Er besteht aus sieben Personen, die von der Stifterin für die Dauer von vier Jahren berufen werden.

Verwaltungsratsmitglieder der Amtsperiode

Vom 1. April 2020 bis 31. März 2024

Isabel Rothe (Vorsitzende)

Präsidentin der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Prof. Dr. Barbara Brandstetter (stellv. Vorsitzende)

Hochschule Neu-Ulm, Leiterin Kompetenzzentrum Media & User Experience

Volker Angres

Journalist und Moderator

Prof. Dr. Andreas Oehler

Universität Bamberg, Lehrstuhl für Finanzwirtschaft

Dr. Inge Paulini

Präsidentin Bundesamt für Strahlenschutz

Ramona Pop

Vorständin Verbraucherzentrale Bundesverband

Lina Timm

Geschäftsführerin der Medien.Bayern GmbH

Vorstand und Geschäftsleitung

Hubertus Primus (bis 31.12.2023), Julia Bönisch (seit 1.1.2024)

Vorstand, Vorstandin

Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung:

Julia Bönisch (bis 31.12.2023), Dr. Holger Brackemann, Dr. Birger Venn-Hein (seit 1.1.2024), Daniel Gläser

Kuratorium

Das Kuratorium setzt sich zusammen aus sechs Verbrauchervertretern, sechs Vertretern der Wirtschaft und sechs neutralen Sachverständigen. Die Mitglieder werden von der Stifterin für die Dauer von vier Jahren berufen. Das Kuratorium hat eine beratende Funktion, kann Vorschläge für Untersuchungen einbringen oder auch einzelnen Untersuchungsvorhaben widersprechen.

**Kuratoriumsmitglieder der Amtsperiode
vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2025**

Ordentliches Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
Vertreter der Verbraucher	
Lukas Siebenkotten (Vorsitzender) Deutscher Mieterbund	Christiane Reitelshöfer Deutscher Landfrauenverband
Wolfgang Schuldzinski Verbraucherzentrale NRW	Dr. Annabel Oelmann Verbraucherzentrale Bremen
Dr. Christian A. Rumpke Verbraucherzentrale Brandenburg	Dr. Ralph Walther Verbraucherzentrale Thüringen
Dörte Eiß (stellv. Vorsitzende) Verbraucherzentrale Berlin	Cornelia Tausch Verbraucherzentrale Baden-Württemberg
Teresa Nauber Verbraucherzentrale Bundesverband	Henrik Fork Verbraucherzentrale Bundesverband
Maximilian Fuhrmann DGB Deutscher Gewerkschaftsbund	Martin Stuber DGB-Bundesvorstand
Vertreter der anbietenden Wirtschaft	
Christoph Wendker Bundesverband der Deutschen Industrie	Sascha Faßbender Bundesverband der Deutschen Industrie
Gabriele Hässig Bundesverband der Deutschen Industrie	Dr. Julia Hentsch Markenverband
Dr. Sven Hallscheidt DIHT Deutscher Industrie- und Handelskammertag	Barbara Meißner Deutscher Städtetag
Ralf-Thomas Reichrath Handelsverband Deutschland	Claudia Kinitz Handelsverband Deutschland
Dr. Diedrich Harms Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft	Ute Pesch Zentralverband des Deutschen Handwerks
Karen Bartel Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft	Dirk Stein Bundesverband deutscher Banken
Neutrale Mitglieder	
Prof. Dr. Tanja Schwerdtle Bundesinstitut für Risikobewertung	Dr. Margareta Büning-Fesel Präsidentin der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Prof. Dr. Stefanie Märzheuser Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder	Dr. Barbara Keck Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen BAGSO Service Gesellschaft
Christian Bock Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)	Prof. Dr. Christian Armbrüster FU Berlin, Lehrstuhl Bürgerliches Recht
Matthias Spielkamp Institut für Technik und Journalismus	Marit Hansen Landesbeauftragte für Datenschutz Schleswig-Holstein
Dr. Bettina Rechenberg Umweltbundesamt	Dr. Tobias Bleyer Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Prof. Dr. Jens Hogreve Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement	Christoph Koch Stern, Ressortleiter Wissen



Friseurausbildung? TikTok-Styling-Tipp?

Test wassersparende Duschköpfe (4/2023)

Langes Kunsthaar wird shampooiert, mit dem jeweiligen Duschkopf ausgespült und die Restmenge vom Shampoo gemessen. Dazu wird dem Shampoo Salz beigemischt, weil Salzwasser Strom besser leitet als Süßwasser und man so mit der Messung der elektrischen Leitfähigkeit in der Wanne feststellen kann, wie gut das Shampoo ausgewaschen wurde.

Impressum

Herausgeberin: Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin, test.de

Vorständin (seit 01.01.2024): Julia Bönisch

Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung (seit 01.01.2024): Dr. Holger Brackemann,
Dr. Birger Venn-Hein, Daniel Gläser

Redaktion: Julia Bönisch, Dr. Holger Brackemann, Niclas Dewitz, Bettina Dinger,
Daniel Gläser, Karoline Hellmann, Wolfgang Hestermann, Dorothea Kern, Ron Koch,
Theo Kühlkamp, Christiane Lang, Alina Langhammer, Dr. Nicolas Lührig, Michael Nowak,
Petra Raderschall, Petra Rothbart, Ulrike Sosalla, Matthias Thieme, Julia Witt

Bildnachweis: Stiftung Warentest, Seite 3: Pablo Castagnola

Gestaltung: Josephine Rank

Online-Version: Markus Drangsal

Stand: 31.12.2023, 01.01.2024 (Seite 66/67) bzw. 01.03.2024 (Seite 59)

ISSN: 1617-9501

ISSN 1617-9501